www.kastelruth.it · www.comune.castelrotto.bz.it

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 29 · Nr. 4

April 2012

Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Versand im Postabonn.
70% Filiale Bozen

FAMILIE & SOZIALES

2 Hauspflegedienst

3 Grundschüler bei 1, 2, oder 3

5 Vortrag über Osteopathie

10 Oberschulmesse in Kastelruth

WIRTSCHAFT

13 Tourismusverband

14 Norwegisches Langlaufteam
auf der Seiser Alm

VEREINE

18 Heimatpflegeverein

21 Schützen Kastelruth

JUGEND & SENIOREN

21 Jugendräume

Helmuth Rier - suedtirolfoto

Ministranten
in Rom S. 11

Neuer Hautarzt
in Kastelruth S. 27

Verordnung über die
Gewährung
von Beiträgen S. 36

BEZIRKSGEMEINSCHAFT SALTEN SCHLERN INFORMIERT

Der Hauspflegedienst – eine tragende Säule im Pflegenetz

Für die Hauspflegedienste der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern ist ein sehr arbeitsintensives Jahr zu Ende gegangen. Die Akkreditierung der Dienste, die Ausarbeitung eines Leitbildes und einer Dienstcharta sowie die Einführung des 12-Stundendienstes waren neben der Gewährleistung der ordentlichen Beratungs-, Pflege- und Betreuungstätigkeit, u.a. Themenschwerpunkte im vergangenen Jahr.
Die Hauspflegedienste leisten einen entscheidenden Beitrag, damit Betroffene, die auf Pflege und Betreuung von außen angewiesen sind, weiterhin in der vertrauten Umgebung wohnen können. An die 1.400 Bürger und Bürgerinnen nutzen derzeit die Hauspflegedienste der Bezirksgemeinschaft

Salten-Schlern. »Wir haben festgestellt, dass in den letzten Jahren die Nachfragen nach Pflege- und Betreuungsdienstleistungen am Wohnort in praktisch allen drei Sprengeln der Bezirksgemeinschaft zugenommen haben. Durch eine immer noch nicht ausreichende Anzahl von Mitarbeitern in der Hauspflege war es 2011 notwendig, das Leistungsangebot schwerpunktmäßig von der Fußpflege in den Tagesstätten hin zu den Betreuungsleistungen am Wohnort der pflegebedürftigen Personen zu verlagern. Dies hat im letzten Jahr gebietsweise dazu geführt, dass die Bürger und Bürgerinnen teilweise auch längere Wartezeiten für die Fußpflege hinnehmen mussten« erklärt der Direktor der Sozialdienste Günter Staffler.

Gemeinsam neue Netze für die Zukunft der Pflege knüpfen

Mit dem Ziel, eine gute Zusammenarbeit zwischen ambulanten und stationären Seniorendiensten auszubauen, fand im Herbst 2011 das zweite Treffen zwischen der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern und den Seniorenwohnheimen des Bezirks statt. Dabei wurden u.a. die Zusammenarbeit in den Bereichen »Essen auf Rädern« sowie der Tages- und Kurzzeitpflege in den Seniorenwohnheimen thematisiert. Mit dem Arbeitsvermittlungszentrum Bozen wurde ein Abkommen bezüglich der Vermittlung von privaten Hilfskräften (»badanti«) an Familien getroffenen, das es ermöglicht, auch diesen Dienst den interessierten Bürger/-innen anzubieten.
In Bezug auf die integrierte Hausbetreuung konnte mit dem Hauskrankenpflegedienst eine Vereinbarung für eine noch effizientere Zusammenarbeit erzielt werden.
Einen sehr wichtigen Beitrag haben auch 2011 wieder die 126 Freiwilligen Helfer und Helferinnen geleistet. Die Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern kann seit Jahren auf den verlässlichen Einsatz und das große Engagement von Ehrenamtlichen zählen, die gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen dazu beitragen, dass pflegebedürftige Personen möglichst lange zuhause oder in ihrem gewohnten Umfeld verbleiben können und Angehörige in der Pflege entlastet werden.

Wir produzieren
Rote und Schwarze Porphyr-Naturmauersteine ohne Bohrloch.
Bestens geeignet für Gartenmauern, Garageneinfahrten, Straßenbauten usw. Naturmauersteine überstehen Generationen, ohne Pflege und langweilen nie.
Mit 1 m³ errichtet man 3 m² Sichtmauer.
Für Trockenmauern eignet sich besonders unser schwarzer Porphyr.

Unsere Steine sind **jederzeit abholbereit**!

Tel. 0471 705376
Reinhold und Andreas Karbon

Bezirksgemeinschaft Salten - Schlern
Comunità Comprensoriale di Salto - Sciliar
Cumunità Raion Salten - Scilier

deberieda

Der Sozialsprengel Gröden sucht Freiwillige für die Freizeitgruppe »Deberieda«. Die Gruppe organisiert und begleitet Freizeitaktivitäten für Menschen mit psychischen Problemen.

Machen auch Sie mit!

Voraussetzungen:
- Freude am Kontakt mit Menschen mit psychischen Problemen
- etwas Zeit (alle zwei Wochen am Donnerstag Nachmittag)
- Alter zwischen 18 und 70 Jahren

Haben sie Interesse? Dann rufen Sie im Sozialsprengel Gröden, Tel. 0471 798 015 an und fragen Sie nach Dr. Ulrike Rabanser.

GRUNDSCHULE KASTELRUTH

Schüler bei 1,2 oder 3 dabei

Die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse der Grundschule Kastelruth durften an der Sendung 1, 2 oder 3 in den Bavaria Filmstudios in München teilnehmen.

Am Mittwoch, den 25. Jänner 2012 war der große Tag endlich da. Um sieben Uhr morgens starteten wir mit einem Reisebus in Richtung München. Natürlich war allen Beteiligten (Schülern, Eltern und Lehrpersonen) die Freude und Aufregung von Anfang an anzumerken. Um halb zwölf kamen wir endlich in der Großstadt an. Schon allein das war für einige Kinder sehr beeindruckend. Nach dem Mittagessen bei Mc Donalds ging es für die drei Kandidaten, welche die Klasse im Vorfeld gemeinsam ausgewählt hatte, zusammen mit der Lehrperson ins Bavaria Filmstudio. Der Rest der Klasse besichtigte in der Überbrückungszeit mit den Eltern das Deutsche Museum. Auf Fabian, Martin und Lea wartete im Filmstudio schon der Betreuer, welcher sie in den Umkleideraum begleitete. Der Adrenalinspiegel stieg nun schon beträchtlich. Fast neu eingekleidet, brachte man die drei dann in den Schminkraum. Dort lernten sie auch die Kandidaten aus Deutschland und Österreich kennen. Nach eineinhalb Stunden Schminke und Friseur waren nun alle endlich fertig für die Show. Der Betreuer führte die Kandidaten in das Studio, wo sie noch den großen Auftritt übten. Um sechzehn Uhr durften dann schließlich auch die restlichen Kinder mit ihren Eltern und Lehrpersonen ins Studio. Auch sie probten noch, bevor die Sendung endgültig losging. Um halb fünf Uhr hatte dann die Aufregung aller ihren Höhepunkt erreicht. Der Moderator Elton stürmte ins Studio, kurz darauf Piet Flosse und die Sendung begann. Endlich wurden die Kandidaten aufgerufen und die Zuschauertribünen bebten, als unsere »Stars« ins Studio einliefen. Wir fieberten nun alle mit und waren stolz darauf, dass sie trotz der wirklich schwierigen Fragen zum Thema »Energie« den 2. Platz ergatterten. Die Zeit verflog im Nu und die Show war leider viel zu schnell vorbei.

Nach einigen Erinnerungsfotos saßen dann alle ziemlich erschöpft und voller bleibender Eindrücke im Bus in Richtung Heimat.
Nach diesem unvergesslichen Tag schrieben die Schüler und Schülerinnen ihre Eindrücke nieder:

Fabian Dalpiaz (Kandidat)

Es war sehr aufregend, als ich in das Riesenstudio von 1, 2 oder 3 gekommen bin und alle Kameras gesehen habe. Als die Sendung angefangen hat, haben alle geklatscht. Es war sehr toll, als wir den 2. Platz gemacht haben. Wir haben eine Tasche mit einem Spiel, einem Bleistift, ein Frisbee und eine Silbermedaile bekommen. Ich habe viele Autogramme von Piet Flosse und Elton bekommen. Als alles fertig war, haben wir uns umgezogen und sind zum Bus gegangen. Bei der Rückfahrt war ich sehr müde.

Martin Rauch (Kandidat)

Ich fand es besonders schön, als ich mit Fabian und Lea ins Filmstudio gekommen bin. Wir mussten dort lange warten. Nachher gingen wir mit der Lehrerin in den Umkleideraum. Dort waren für uns Kandidaten jeweils ein T-Shirt und Turnschuhe, die wir uns nun anziehen und sogar behalten durften. Ich fand es auch besonders schön, als wir ins Studio hineingelassen worden sind. Besonders aufregend fand ich die vielen Kameras im Studio. Ich war beeindruckt von der riesigen Vorbereitung für eine einzige Aufnahme.

Lea Rier (Kandidatin)

Es war ein wunderschöner Tag. Jeder von unserer Klasse war beeindruckt von der Sendung 1, 2 oder 3.
Wir haben den 2. Platz gemacht. Es war ein spannender Tag für die ganze Klasse.

Mitschüler in den Zuschauertribünen:

Noah Paur: Mir hat sehr gut gefallen, wenn Piet Flosse ins Studio hereingekommen ist. Gefreut hat mich, dass wir den 2. Platz gemacht haben.
Daniel Perathoner: Die Sendung 1, 2 oder 3 in München war sehr schön. Besonders spannend war, wenn Martin, Lea und Fabian ins Studio reingelaufen sind und dass wir den 2. Platz gemacht haben. Auch Piet Flosse hat mir gut gefallen.
Patrik Resch: Ich fand es sehr, sehr toll und sehr aufregend. Besonders, wenn Martin alleine auf einem Feld stand und nur er richtig stand. Wir haben den 2. Platz gemacht!
Denise Insam: Ich fand es mutig, dass ein Kandidat von uns als Einziger auf dem Feld Nummer zwei gestanden ist, die richtige Antwort gab und als Einziger einen Punkt erhielt. Ich hat mich gefreut, dass wir den 2. Platz gemacht haben.
Benjamin Schieder: Besonders aufregend war es im Studio, als die Sen-

dung begonnen hat. Als unsere Kandidaten den 2. Platz geholt haben, habe ich mich richtig freut.

Eileen Obexer: Ich fand besonders toll, wenn wir in das 1, 2 oder 3 Studio hineingekommen sind – es schaut aber nicht so aus wie im Fernseher, es ist kleiner. Ich fand es auch ganz ganz toll, wenn wir den 2. Platz gemacht haben. Auch hatten wir einen netten Moderator – Elton.

Christian Putzer: Mir gefiel am besten, als Martin alleine auf einem Feld stand und er sah, dass Fabian und Lea auf dem anderen Feld waren. Das Feld, wo Martin stand, war richtig. Die Kandidaten bekamen am Ende der Sendung tolle Geschenke.

Karin Silbernagl: Mir gefiel am besten, wenn Martin, Lea und Fabian gehüpft sind. Jetzt weiß ich, wie es in einem Studio zugeht. Ich fand Piet Flosse am besten, weil er immer so witzig ist. Mir hat es sehr gut gefallen.

Karin Jasekovà: Es war ein wunderschöner Tag. Martin hat sich als Einziger ganz alleine auf ein Feld hingestellt und es war richtig. Wir haben den 2. Platz gemacht – es war eine spannende Show.

Manuela Karbon: Die Sendung 1, 2 oder 3 in München gefiel mir sehr gut. Im Studio war ein tropisches Klima, denn es waren ganz viele Scheinwerfer drin. Man hat kaum noch den

Oberboden gesehen. Mir hat auch besonders gut gefallen, wenn Martin alleine auf dem richtigen Feld stand. Interessant war auch der Test mit den Knicklichtern. Ich war sehr froh, dass wir den 2. Platz bekommen haben und nicht den letzten.

Daniel Burgauner: Mir hat sehr gut gefallen, als wir ins Studio 1, 2 oder 3 gekommen sind. Dann ist Piet Flosse herein gekommen. Super war, dass Martin alleine auf der Zwei gestanden ist und es dann noch das richtige Feld war.

Elias Plunger: Mir gefiel sehr gut, als Piet Flosse hereinkam und als ich am Ende der Sendung hörte, dass wir den 2. Platz gemacht haben. Während der Sendung saß ich ganz vorne.

Laurin Senoner: Im Deutschen Museum sahen wir viele Flieger. Eine unechte Rakete wurde gestartet. Wir sahen sogar einen Astronautenanzug. Ich fand es besonders schön, als wir ins Studio kamen und Piet Flosse sahen. Elton war der Moderator. Floh gab uns Knick-Lichter, die dann bei der Glühwürmchen-Frage schön bunt leuchteten.

Petra Sinalovà: Es war ein wunderschönes Erlebnis, bei dieser Sendung dabei sein zu dürfen. Ich habe mich gefreut, dass wir den 2. Platz gemacht haben.

Leonie Messner: Ich war sehr beeindruckt von der Sendung 1, 2 oder 3 – es hat mir gut gefallen. Floh gab uns Knick-Lichter, die wir bei der Frage zu den Glühwürmchen in der Mitte brechen durften. Sie haben wunderschön bunt geleuchtet. Elton war der Moderator.

Katharina Spisser: Ich fand es besonders toll, als Martin allein auf dem richtigen Feld stand. Ich freute mich auch, dass wir den 2. Platz mit nachhause nehmen durften.

Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei der Raiffeisenkasse Kastelruth für den großzügigen Beitrag zur Deckung der Busspesen bedanken.

Federer Pattis Carmen

GRUNDSCHULE SEIS

Klettern macht Spaß!

Im Februar und März dieses Jahres nützten die Schulkinder der Grundschule Seis die Gelegenheit, in der Boulderhalle von Telfen ihre Kletterkünste unter Beweis zu stellen.

An drei Samstagen begaben sich einige Klassen in Begleitung der Lehrpersonen für jeweils eine Stunde in die Halle. Die Mitglieder des Bergrettungsdienstes (BRD) Felix Karbon, Ploner Manuel, Seebacher Armin und Dietmar Fulterer stellten sich freundlicherweise als Experten für diesen Unterricht zur Verfügung. Jede Stunde begann mit einem Aufwärmspiel in Form eines Wettrennens. Anschließend durfte jedes Kind unter Aufsicht verschiedene Wände erklettern. Als Höhepunkt gab es ein Wettklettern in zwei Gruppen. Die Kinder lernten Sicherheitsregeln, verschiedene Klettertechniken, einige Ausrüstungsgegenstände, aber auch soziale Werte wie gegenseitiges Vertrauen und Zusammenhalt in der Gruppe kennen.

Es machte sichtlich Spaß und manche konnten zum ersten Mal zeigen, was sie alles mitbrachten an Kraft, Mut, Stärke und Geschicklichkeit.

Die Grundschule Seis bedankt sich bei Dietmar Fulterer und seinem Team für die kostenlose Benützung der Boulderhalle und für die Hilfe bei der Organisation.

KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND KASTELRUTH

Faschingsfeier für Kinder

Kleine Ritter, Prinzessinnen, Clowns, Indianer und viele mehr kamen am Samstag, dem 18. Februar nachmittags in den Pfarrsaal von Kastelruth zur Faschingsfeier für Kinder.

Manuel unterhielt uns alle mit viel toller Musik und sobald das Schwungtuch zum Einsatz kam, gab es für die Kinder kein Halten mehr. Über, unter oder auf dem Tuch wurde im Pfarrsaal getanzt und gelacht. Später entdeckten die Kleinen die Konfettis und warfen sie immer wieder in die Luft und staunten über die bunte Farbenpracht. Die größeren Kinder hatten im Vorraum genügend Platz, um sich richtig auszutoben.
Auch die ganz Großen fanden mal wieder Zeit in Ruhe einen »Ratscher« zu machen. Nach dem vielen Tanzen und Toben gingen die Kinder abends müde nachhause.

Der Familienverband Kastelruth dankt allen, die bei der Feier geholfen haben und freut sich schon aufs nächste Jahr, wenn es wieder heißt: »Die kleinen Narren sind los«

Katholischer Familienverband Kastelruth

Vortrag

Der Katholische Familienverband Kastelruth lädt alle Interessierten zum Vortragsabend **»Osteopathie bei Kindern und Erwachsenen«** mit der Osteopathin Andrea Hindinger ein.
Wann: 19.04.2012, 20 Uhr
Wo: Aula der Mittelschule

(Kinder-) Osteopathie

Die Osteopathie ist eine ganzheitliche Richtung der Medizin und interessiert sich vor allem für die Ursache von Schmerzen und Funktionsstörungen, und weniger für die Symptome.
Auf der Suche nach der Ursache werden bei einer Untersuchung des **gesamten** Körpers Gelenkasymmetrien und Bewegungseinschränkungen erfasst sowie Gewebeverhärtungen, Sehnenverkürzungen und Organstörungen ertastet. Diese können dann durch **sanften** Druck mit den Händen korrigiert werden. Die Methode kann bei Erwachsenen, Jugendlichen, Kleinkindern und speziell auch bei Neugeborenen angewendet werden.
Durch verschiedene Ursachen kann das harmonische Zusammenspiel zwischen den Bestandteilen des Körpers gestört werden, beim Kind z. B. durch eine schwere Geburt, durch Stürze (Treppen, Stühlchen, Wickeltisch), aber auch andere Unfälle sowie durch Infektionen oder bereits vorgeburtlich durch Probleme in der Schwangerschaft.
Die Reaktion von Kindern auf eine osteopathische Behandlung ist in der Regel sehr gut und schnell, womit die Osteopathie eine effiziente Behandlungsmöglichkeit darstellt. Es ist von Vorteil, schon früh mit einer Therapie anzufangen. Hierdurch kann eine Fehlfunktion berichtigt und eine langfristige Prophylaxe geschaffen werden.

KINDERGARTEN SEIS

Danke an die »Seiser Mickey Mause Musig«

Alle Jahre wieder, zum Faschingsumzug am Unsinnigen Donnerstag sind sie wieder da: Die Eltern der Kindergarten- und der Grundschulkinder stellen sich zur »Seiser Micky Maus Musig« zusammen und begleiten diese mit originalen und originellen Klängen durch das Dorf. Der starke Applaus und die immer wieder erklingenden »Zugabe-Rufe« bestätigen den großen Erfolg dieser alle Jahre anders zusammengestellten Musikformation.
Wir, die Kinder und Erwachsenen vom Kindergarten und der Grundschule, bedanken uns ganz herzlich bei der tollen Musig für ihren großartigen Auftritt und hoffen, auch in den nächsten Jahren mit ihrem Einsatz rechnen zu können.

KITAS

Eine Entdeckungsreise in der Kitas jeden Tag …

… und das schon 1 ganzes Jahr

Es wird nie langweilig. Nachdem sich die Leiterin der Kitas und Kinderbetreuerin Sarah Heufler Gedanken über den Tagesablauf gemacht hat, der neben einigen Fixpunkten so individuell wie möglich gestaltet wird, nimmt sie gemeinsam mit Tagesmutter Edith Zemmer die ersten Kinder herzlich in Empfang »Täglich erleben wir Neues – deshalb ist für uns Betreuerinnen Spontaneität unerlässlich. Denn das Hauptziel unserer Arbeit ist das Wohlbefinden der Kinder und somit gehen wir offen und flexibel auf die momentanen Bedürfnisse der Kinder ein. Es ist von größter Bedeutung, eine fundierte Ausbildung zur Kleinkinderbetreuerin bzw. Tagesmutter zu haben und sich ständig weiterzubilden«, so Sarah, die Leiterin der Kitas.

Seit der Eröffnung der Kitas im April 2011 haben bereits 41 Kinder die Kitas entdeckt und erforscht. Dies bezieht sich nicht nur auf die Räumlichkeiten der Kitas, sondern auch auf die nähere Umgebung. Zwei Kinder der Kitas erzählen: »In dr friah bring mi oftamol dr Opa und donn geat er, drnoch gea i in di Stube (Spielraum) und tua Rennfohrn«, so Kevin (2,8 Jahre). Den Kindern wird bis neun Uhr das freie Spielen ermöglicht. Sie können sich dabei Spielmaterialien und Spielpartner frei auswählen. Kurz vor neun Uhr findet das gemeinsame Aufräumen statt, bevor zur Jause übergegangen wird. »Ich ess am liebsten Müsli mit Joghurt«, gibt Lilli (2,9 Jahre) selbstbewusst zur Kenntnis.
Nach einer gesunden Jause ist bei gutem Wetter ein Ausflug an die frische Luft angesagt. Dazu zählt ein Spaziergang durchs Dorf oder auf den Kofel, der zu verschiedenen Naturexperimenten einlädt, oder in die Bibliothek. Wenn die Sonne Pause macht und der Himmel weint, bleiben wir im Trockenen und führen z. B. Schütt-, Knet- oder Fühlspiele durch.
All dies macht natürlich hungrig. Doch vorher ist Händewaschen angesagt. Das eine oder das andere Kind nützt dies auch für ein kleines Wasserspiel. Spätestens wenn sich die Tür der nahe gelegenen Küche öffnet und »die Radln von Essenswagele hetzig krochen«, so Kevin, kriegen alle Kinder große Augen. Alle sind neugierig, was es wohl heute zu Essen gibt. Zum Essen gibt es gesundes Allerlei, für jeden ist etwas dabei.
Nach dem Mittagessen werden einige Kinder abgeholt. Dabei darf ein Austausch zwischen Eltern und Betreuerinnen nicht fehlen.

V.l.n.r.: Tagesmutter Edith Zemmer, Kitas Leiterin Sarah Heufler und Lisa Kuppelwieser

Die bunte Kitas-Truppe wird nun auch müde. Die Kinder können sich im Schlafraum hinlegen oder es wird ihnen eine entspannende und erholsame Tätigkeit angeboten wie z. B. eine Fantasiereise. Lilli meint dazu: »I loss mi am liabstn mit die Ballelen wos stupfen (Igel – Massageball) aufm Rücken massieren«. Nach einer kleinen Nachmittagsjause werden dann auch die letzten Kinder abgeholt.
Wer noch mehr von uns erfahren möchte oder einfach neugierig geworden ist, ist herzlich zum **Tag der offenen Tür am 28. April 2012 von 9 bis 12 Uhr** eingeladen, oder kann sich an folgende Kontaktdaten wenden:

Kitas Kastelruth

Leiterin: Sarah Heufler
Paniderstraße 9–3 B
Tel. 346 40 45 786
E-Mail: kitas-kastelruth@tagesmutter-bz.it

Hugo, der Rabe

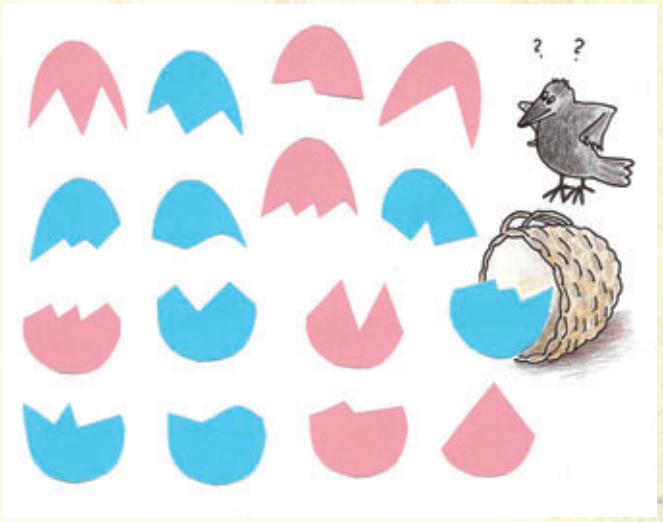
Hallo Kinder,

gestern bin ich auf meinem Frühlingsausflug durch Seis geflogen. Ich flog so vor mich hin und war von den vielen Autos etwas abgelenkt, als ich mit voller Wucht auf eine Statue am Dorfbrunnen knallte.
Nach dem Aufprall konnte ich mich nicht mehr fangen und so landete ich direkt im kalten Wasser des Brunnens. Schwimmen ist ja nicht gerade mein Lieblingssport und so zappelte ich eine Weile im Wasser herum, bis mich eine nette Dame aus dem Wasser fischte. Die Frau trocknete mich ein bisschen ab und in der Zwischenzeit erzählte sie mir, dass es den Brunnen in Seis seit 1983 gibt und dass er dem hl. Christopherus geweiht ist. Die Statue stellt übrigens auch den hl. Christopherus dar, wie er das Kind auf seinen Schultern durch das Wasser trägt. Und dann hat sie mir auch noch die Legende des Heiligen erzählt.
Als ich daheim war, habe ich sie dann für euch aufgeschrieben:

Die Legende vom heiligen Christopherus

Vor langer Zeit lebte ein großer und starker Mann. Er hieß Reprobus. Eines Tages sagte er zu seinen Eltern:« Ich gehe fort. Ich möchte dem Größten und Mächtigsten der Welt dienen!« Die Eltern verabschiedeten sich von Reprobus. Reprobus ging und fragte überall, wer mächtig sei. Alle sagten ihm, dass er zum König gehen solle, denn er sei der Mächtigste. Aber Reprobus merkte bald, dass es noch einen Größeren gab, vor dem sich selbst der König fürchtete. Es war der Teufel. Reprobus suchte also den Teufel. Bald sah Reprobus aber, dass auch der Teufel vor einem viel Mächtigeren Angst hatte, vor Jesus Christus. So wollte Reprobus diesem Christus dienen. Ein Einsiedler riet Reprobus, Menschen über einen Fluss zu tragen. Das tat er auch. Eines Nachts hörte Reprobus ein Kind um Hilfe schreien. Er nahm den Knaben und schritt ins Wasser. Das Kind auf dem Rücken wurde immer schwerer. Reprobus glaubte, er würde die ganze Welt auf sich tragen. Das Kind sagte:« Du trägst nicht nur die Welt, sondern auch den, der Himmel und Erde erschaffen hat.« Das Kind taufte Reprobus und gab ihm den Namen Christopherus.

Ich wollte heuer dem Osterhasen etwas zur Hand gehen, aber leider ist mir der Korb runtergefallen und alle Eier sind auseinandergebrochen. Kannst du mir helfen die 8 Eier wieder richtig zusammenzusetzen?



Preisrätsel

Wen trug Christopherus durch das Wasser?
1. ein kleines Kind
2. ein altes Mütterlein
3. den König

Sende die richtige Antwort bis 20. April an **gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it** oder schicke einen Brief mit der richtigen Antwort an **Gemeinde Kastelruth Krausplatz 1, 39040 Kastelruth.**
Ein Sachpreis wird unter den Teilnehmern verlost und der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Der Gewinner des letzten Preisrätsels ist Clemens Obkircher aus Seis.
Herzlichen Glückwunsch!
Er kann sich seinen Preis in der Gemeinde bei Silvia Guglielmini, 2. Stock, 1. Büro rechts abholen.

KINDERWELT

Informationsblatt zum »Kunterbunten Sommer 2012« in Kastelruth und Seis

Liebe Eltern!
Auch heuer bietet der Verein »Die Kinderwelt Onlus« im Auftrag der Gemeinde die Sommerbetreuung in Kastelruth und Seis an:

Zeitraum:
Kastelruth: Montag, 2. Juli, bis Freitag, 27. Juli 2012
Seis: Montag, 30. Juli, bis Freitag, 24. August 2012

Öffnungszeiten:
Option 1:
Mo., Di., Do., von 7.30 Uhr (Gleitzeit bis 9 Uhr) bis 13.30 Uhr
Mi. und Fr. bis 16.15 Uhr (Gleitzeit bis 16.30 Uhr)
Option 2:
Mo., Di., Do., von 7.30 Uhr (Gleitzeit bis 9 Uhr) bis 16.30 Uhr
Mi. und Fr. bis 16.15 Uhr (Gleitzeit bis 16.30 Uhr)
Option 3:
Mo. bis Fr. von 7.30 bis 13.30 Uhr (kein Ausflug, kein Schwimmtag)
Voraussetzung: mind./max. 8 Kinder

Ort:
Kastelruth: Kindergarten
Seis: Schulgebäude

Altersgruppe:
Kindergarten- und Grundschulkinder

Einschreibungen:
Bis 30. April im Gemeindesekretariat, Kindergarten oder bei »Die Kinderwelt«

Einschreibemodalitäten:
Wochenweise nach Option wählbar, einzelne Tage werden nur bei Verfügbarkeit und kurzfristig vergeben

Infos:
GR Annemarie Schenk, Tel. 329 319 11 29

Kosten:
Option 1: 50 €/Woche (Geschwisterpreis: 40 €/Woche): Frühstück, Mittagessen, Jause, Eintritte und Materialien inbegriffen
Option 2: 55 €/Woche (Geschwisterpreis: 45 €/Woche): Frühstück, Mittagessen, Jause, Eintritte und Materialien inbegriffen
Option 3: 40 €/Woche (Geschwisterpreis: 38 €/Woche): Frühstück, Mittagessen und Materialien inbegriffen

Konzept:
Jede Ferienwoche steht unter einem anderen Thema und lädt die Kinder ein, sich mit dem Wochenthema auseinanderzusetzen und es zu vertiefen. Zum Wochenthema wird jeweils am Mittwoch ein ganztägiger Ausflug in die nähere und weitere Umgebung angeboten, Workshops und Spiele ergänzen das kreative Angebot. Dabei legen wir größten Wert darauf, dass den Kindern verschiedene Materialien und Techniken zur Verfügung gestellt werden, um die kreative Entwicklung zu fördern und zu unterstützen. Zudem findet jede Woche abwechselnd am Freitag der Badetag im Schwimmbad von Telfen oder ein Erlebnisausflug Kinder on tour statt.

Allgemeine Informationen:
Anmeldefrist: Die Anmeldungen müssen innerhalb 30. April abgegeben werden. Spätere Anmeldungen werden nur bei verfügbaren Plätzen entgegengenommen.
Bezahlung der Kostenbeteiligung: Innerhalb 31. Mai 2012 nach Zustellung der Zahlungsaufforderung durch den Verein »Die Kinderwelt Onlus«. Rückzahlungen erfolgen nur bei einer Abmeldung innerhalb 10. Juni 2012. Spätere Rückzahlungen werden nur bei Krankheit und bei Vorweis eines ärztlichen Attests getätigt.
Ausflüge: Die Ausflüge finden bei fast jeder Witterung statt. Festes Schuhwerk, Pullover, Regenschutz und Abo Plus sind unbedingt mitzugeben. Wer kein Abo Plus besitzt, muss selbst für eine Busfahrkarte sorgen. Eventuelle Änderungen werden von den Mitarbeitern vor Ort mitgeteilt.
Badetage: Der Badetag findet nur bei schönem Wetter statt. Unsere Mitarbeiter informieren Sie rechtzeitig darüber. Kinder, die nicht schwimmen können oder Schwimmanfänger sind, müssen Schwimmflügel mitbringen. Zudem dürfen Abo Plus oder Fahrkarte sowie ein Sonnenschutz nicht im Rucksack fehlen.
Spielsachen: Wir bitten Sie, Ihren Kindern keine Spielsachen, Sammelkarten oder elektronischen Geräte mitzugeben. Bei Beschädigung oder Verlust haftet der Verein nicht dafür.
Haftung: Der Verein haftet nicht für Unfälle, Verluste, Schäden und Diebstahl jeder Art während und nach den Veranstaltungen. Bei mutwilliger Beschädigung von Geräten und Einrichtung wird der Verursachende zur Rechenschaft gezogen.

Mit freundlicher Unterstützung:

Bildungsförderung, Universität und Forschung
Diritto allo Studio, Università e Ricerca scientifica

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Kastelruth

Verein »Die Kinderwelt Onlus«, Dantestraße 5
39012 Meran, Tel. & Fax: 0473 211 634
info@vereinkinderwelt.com, www.vereinkinderwelt.com

Verein „Die Kinderwelt Onlus"
Dantestraße 5, 39012 Meran
Tel - Fax 0473 211634

www.vereinkinderwelt.com
info@vereinkinderwelt.com

Anmeldeformular „Kunterbunter Sommer 2012" Kastelruth-Seis

Name des Erziehungsberechtigten: _____

Name des Kindes: _____ geb. am _____ in _____

Straße / PLZ / Wohnort _____

Tel: _____ Handy: _____ E-Mail: _____

Bitte kreuzen Sie die Option an, welche Sie interessiert (**siehe Infoblatt**):

Ort: Kindergarten Kastelruth (2.7. bis 27.7.) **Ort: Schule Seis (30.7. bis 24.8.)**

Woche	Thema	Option 1	Option 2	Option 3	Woche	Thema	Option 1	Option 2	Option 3
02.7.-06.7.	Der Löwe ist los	☐	☐	☐	30.7.-03.8.	Gartenzwerg und Gänseblümchen	☐	☐	☐
09.7.-13.7.	Sommer, Sonne, Sonnenschein	☐	☐	☐	06.8.-10.8.	Im wilden Westen	☐	☐	☐
16.7.-20.7.	Unter dem Meer...	☐	☐	☐	13.8.-17.8.	Willkommen im Mittelalter	☐	☐	☐
23.7.-27.7.	Eene meene Muh	☐	☐	☐	20.8.-24.8.	Keine Zeit für Langeweile	☐	☐	☐

Wochenpreise:
Option 1: 50 € pro Kind/Woche – Geschwisterpreis: 40 €/Woche = Mo, Di, Do >13.30 Uhr – Mi, Fr > 16.30 Uhr
Option 2: 55 € pro Kind/Woche – Geschwisterpreis: 45 €/Woche = Montag bis Freitag bis 16.15/16.30 Uhr
Option 3: 40 € pro Kind/Woche – Geschwisterpreis: 38 €/Woche = Montag bis Freitag bis 13.30 Uhr

Abgabeort Anmeldung: Gemeinde Kastelruth (Sekretariat), Kindergarten Kastelruth-Seis, Verein „Die Kinderwelt"
Anmeldeschluss: 30. April 2012 **Info:** Gemeindereferentin Annemarie Schenk, 329-3191129

Bezahlung der Kostenbeteiligung: innerhalb 31. Mai 2012, nach Erhalt der Zahlungsaufforderung.
Die Anmeldung ist verbindlich. Rückzahlungen erfolgen nur bei einer Abmeldung innerhalb 10. Juni 2012. Spätere Rückzahlungen werden nur bei Krankheit und bei Vorweis eines ärztlichen Attests getätigt.

Mein Kind darf alleine nach Hause gehen: ☐ ja ☐ nein, wird abgeholt von: _____

Wichtige Infos zu Ihrem Kind (Krankheiten, Funktionsdiagnosen, Allergien...):

_____

Im Sinne der Datenschutzbestimmungen (GvD Nr. 196/2003 igf) nimmt die/der Unterfertigte zur Kenntnis, dass alle von ihr/ihm d em Verein freiwillig zur Verfügung gestellten Daten gespeichert und ausschließlich zu Zwecken verwendete Gesetz und der Durchführung der Veranstaltungen des Vereins bzw. den Notwendigkeiten des Vereins im Einklang stehen, z. B. für statistische Zwecke sowie zur Zusendung von allfälligen Mitteilungen. Sollte die/der Unterfertigte die Daten nicht oder nicht zeitgerecht zur Verfügung stellen, kann der Verein die beantragte Dienstleistung nicht erbringen und übernimmt keinerlei der/des Erziehungsberechtigten erwachsende Haftung, weder dieser/diesem noch dem Kind gegenüber. Die Daten werden dem anerkannten Verein „Die Kinderwelt Onlus" mit Sitz in 39012 Meran, Dantestraße 5, zur Verfügung gestellt. Die/der Unterfertigte kann diesem gegenüber alle vom italienischen Datenschutzgesetz vorgesehenen Rechte ausüben. Die/der Unterfertigte erteilt ihre/seine Zustimmung, dass der Verein die zur Verfügung gestellten Daten an Dritte weitergibt und auch veröffentlicht, wenn es das Gesetz in irgendeiner Form vorschreibt oder die Weitergabe zur Durchführung des Auftrages bzw. den Betrieb des Vereines notwendig oder auch nur nützlich ist. Diese Zustimmung gilt auch für die Übermittlung der Daten ins Ausland, auch an Staaten außerhalb der Europäischen Union. Die/der Unterfertigte erklärt über ihre/seine Rechte im Sinne der geltenden Datenschutzbestimmungen eingehend informiert worden zu sein. Die/der Unterfertigte ermächtigt den Verein „Die Kinderwelt Onlus", Fotos, die von ihrem/seinem Kind gemacht werden, zu verwenden (z.B. Infobrosch üre, Zeitungsartikel usw.) bzw. zu ver öffentlichen.

DATUM_____ UNTERSCHRIFT_____

ORIENTIERUNG

»Kleine Oberschulmesse« an der Mittelschule Kastelruth

Im Rahmen der Orientierung an der Schule fand am Montag, dem 13. Februar 2012 ab 14.30 Uhr zum ersten Mal die »Kleine Oberschulmesse« an der Mittelschule Kastelruth statt. Die Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern waren dazu eingeladen. Auf Initiative der Schule wurden dazu der Berufsberater Dr. Michael Schmidhammer und alle Berufsschulen des Landes, die weiterführenden Schulen aus der Nachbargemeinde St. Ulrich, die Sportoberschulen von Mals und Sterzing, die Fachoberschule für Landwirtschaft Auer, die Fachschule Laimburg und die Oberschulen im Berzirk Brixen kontaktiert.
Die »Kleine Oberschulmesse« erwies sich schließlich gar nicht als so klein, gleich sechzehn Schulen kamen der Einladung nach und präsentierten sich in professioneller Weise den zahlreichen Schülern und Eltern. Alle zur Verfügung stehenden Räume waren in Messestände umfunktioniert worden, individuelle Beratungsgespräche und Vorführungen für kleinere interessierte Gruppen wechselten sich so in ruhiger Atmosphäre ab. Der Berufsberater knüpfte zahlreiche Kontakte und war in seinen Gesprächen vielen Besuchern der Messe eine große Stütze. Es war ein ständiges Kommen und Gehen, bis die »Kleine Oberschulmesse« um etwa 18.00 Uhr ihre Tore für dieses Jahr schloss.
Am Freitag, dem 17. Februar 2012 besuchten dann alle Schüler der dritten Klasse in Begleitung der Lehrer die Oberschulmesse an der Universität Bozen und machten sich dort über die Bildungsmöglichkeiten der 24 anwesenden Schulen des Bezirkes Bozen kundig.

Dr. Juliana Jaider Frenes,
Koordinatorin für die Orientierung
an der Mittelschule

TANZKURSE FÜR KINDER

VKE Schlern

Magische Tanzshow

Der VKE Schlern organisiert nun schon seit mehreren Jahren gemeinsam mit der Tanzschule »Daniel & Eva« aus Lana Tanzkurse für Kinder im Grund- und Mittelschulalter. Im letzen Herbst sind zwei Kurse im Modern Dance angelaufen, die vor allem bei den Grundschülern großes Interesse geweckt haben. In 14 Einheiten haben die kleinen Tänzerinnen geprobt, getanzt und viel Neues gelernt.
Den Höhepunkt des Kurses bildet die abschließende Tanzshow, bei der die Kinder ihr Können unter Beweis stellen. Und so war es am Samstag, dem 4. Februar wieder so weit: Im Kulturhaus von Seis gab es eine »Magische Tanzshow«, bei der viel zu sehen, zu lachen und zu staunen war.

Clown Tino mit »Tante Gerlinde«

Die jungen Tänzerinnen bewegten sich zur Musik von Lady Gaga, Shakira oder Roxette und zeigten gekonnt Tanzschritte und Drehungen. Außerdem haben einige Turniertänzer, die ebenfalls die Tanzschule »Daniel & Eva« besuchen, lateinamerikanische Tänze und einen flotten Boarischen zum Besten gegeben.
In diesem Jahr gab es zudem ein besonderes Highlight. Der Clown Tino hat die Show mit Witz und Humor begleitet. Er hat Kunststücke vorgeführt, Groß und Klein zum Lachen gebracht und die Moderatorin »Tante Gerlinde«, wie er sie liebevoll nannte, manchmal ganz schön ins Schwitzen gebracht.
Es war wieder ein gelungener Abend, der nicht nur die kleinen Tänzerinnen stolz und glücklich nachhause gehen ließ. Vielen Dank an alle, die zum guten Gelingen der Tanzshow beigetragen haben.

Die Schriftführerin
Lea Altobello Leimstädtner

MINISTRANTEN

Mini-Wallfahrt nach Rom

Am 20. Februar sind rund 1.000 Ministrantenn aus ganz Südtirol nach Rom gefahren. Auch wir waren dabei: 18 Kastelruther und 12 Seiser Ministranten.

Gegen acht Uhr starteten wir in Kastelruth mit einem komfortablen Reisebus. Beim Start durfte natürlich der Reisesegen von Dekan Franz nicht fehlen. Auf der Fahrt wurden uns von unserem Reisebegleiter Matthias Stuefer Pilgerhefte überreicht, in denen sich Gebete und Lieder für die Reise befanden. Für die lange Fahrt brachten einige Kinder DVDs mit, damit uns nicht langweilig wurde. Gegen 17.40 Uhr hatten wir unser Ziel erreicht. Wir wurden auf dem Campingplatz »Camping Fabulous« in Bungalows für 4 bis 6 Personen untergebracht. Auf das Abendessen, welches wir im Restaurant des Campingplatzes zu uns nahmen, haben wir uns natürlich schon gefreut. Nach dem Essen trafen wir uns mit allen anderen Kindern zum Abendlob im Amphitheater des Campingplatzes, um gemeinsam zu singen, zu beten und Spaß zu haben. Gegen 22.00 Uhr begaben sich dann alle Ministranten in ihre Bungalows, um in den etwas engen Betten zur Ruhe zu kommen.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück fuhren wir dann, aufgeteilt in zwei Gruppen, die erste um 7.00 Uhr, die zweite um 8.30 Uhr, in die Stadt, um verschiedene Sehenswürdigkeiten zu betrachten. Eine Gruppe besichtigte den ganzen Tag den Vatikan und die andere am Vormittag die verschiedenen Gotteshäuser und am Nachmittag den Petersdom. Den Tag schlossen wir auch wieder mit einem Abendlob ab.

Der dritte und letzte Tag der Wallfahrt war der Höhepunkt der Reise. Schon gegen 6.30 machten wir uns mit unseren Bussen auf den Weg in die Stadt, um die Papstaudienz miterleben zu können. Um ein unvergleichbares Bild als Gemeinschaft auszudrücken, trugen wir alle unsere Ministrantenkleider. In der Audienzhalle vertrieben wir uns die lange Wartezeit mit kleinen Spielen und Liedern. Als der Papst nach ungefähr zwei Stunden Wartezeit eintraf, jubelten in der Audienzhalle ungefähr 5.000 Menschen aus der ganzen Welt mit uns mit. Wir warteten alle gespannt darauf, dass der Papst uns begrüßte und als es so weit war, jubelten alle Ministranten aufgeregt. Auch unserem Bischof, der an diesem Tag seinen 50. Geburtstag feierte, begrüßte und gratulierte der Papst persönlich, worüber sich der Bischof Ivo Muser besonders freute. Nach der Audienz durften wir zwei Stunden frei nutzen. Die freie Zeit verbrachten wir auf der Piazza Navona. Nachher feierten wir gemeinsam den Aschermittwoch mit unseren Bischof in der Kirche S. Ignazio di Loyola. Nach dem Gottesdienst holte uns der Bus gegen 17.00 Uhr an der Piazza Venezia ab und brachte uns sicher zurück zu den Bungalows. Am Abend feierten wir noch ausgiebig den Geburtstag unseres Bischofs und gingen dann, einige zu etwas später Stunde, ins Bett.

Am letzten Tag machten wir uns um 7.30 Uhr auf den Heimweg, auf welchem man viele erschöpfte Ministranten schlafen sah. Gegen 17.30 kamen wir mit vielen erlebten Abenteuern wieder in Kastelruth und Seis an, wo die Eltern schon gespannt auf uns warteten.

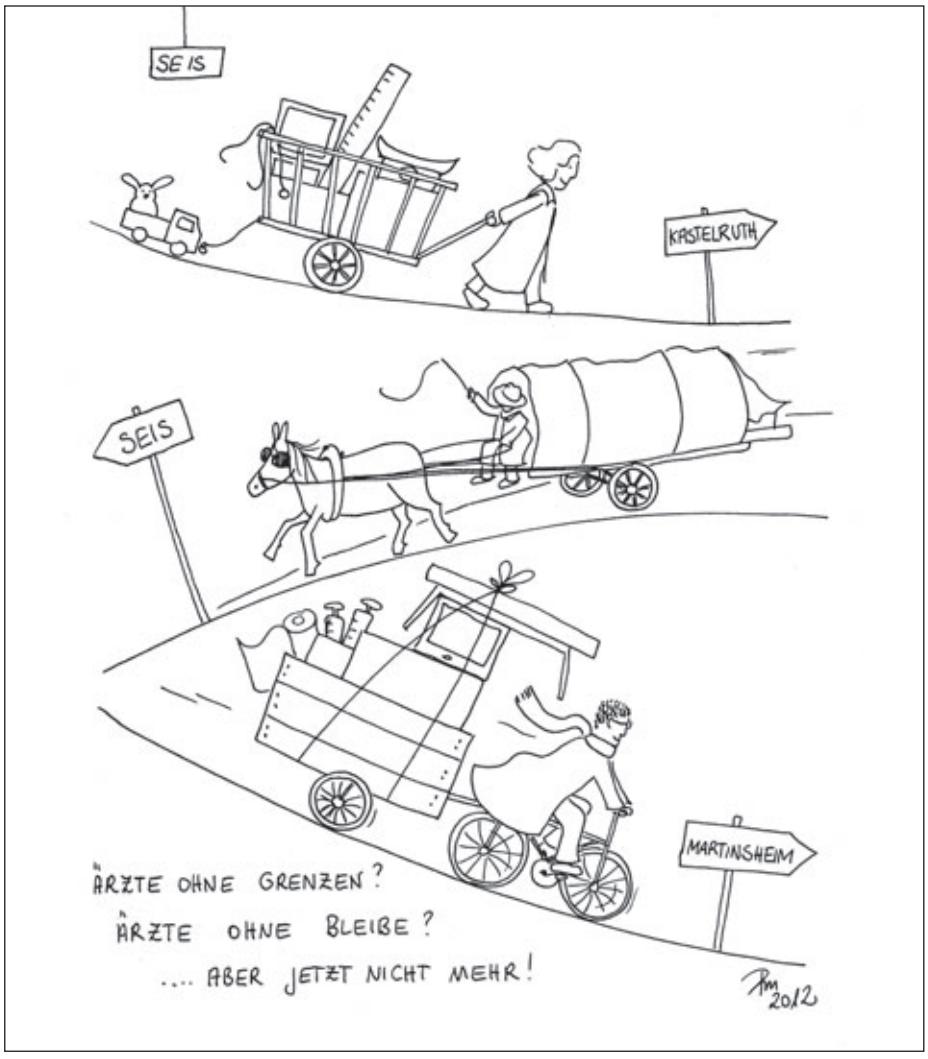
Vera Profanter & Johanna Mulser

PFARRGEMEINDE

Fisch und Bibel

Wie Menschen in unserer heutigen Zeit den Glauben schmackhaft machen? Das war bei einer Klausur des Pfarrgemeinderates Seis im letzten Herbst eine der vielen Überlegungen. So wurde die Idee geboren, die Bibel mit unserem Alltag auf eine interessante Art und Weise zu verbinden. Daraus ist dann ein biblischer Fischkochkurs entstanden. Diakon Wolfgang Penn hat zwischen den Vorführungen der Kochkünste von Jakob Marmsoler und den drei Essensgängen das Thema »Fisch« aus biblischer Sicht »serviert«. Das Interesse war so groß, sodass ein weiterer Abend zu diesem Thema stattgefunden hat. Mit den Themen »Brot und Bibel« und »Wein und Bibel« wird diese Veranstaltungsreihe heuer und nächstes Jahr fortgesetzt.

Pfarrgemeinderat Seis



KVW

Der KVW Seis organisiert eine **Frühlingsfahrt mit dem Autobus zum Gardasee** am Samstag, dem 28. April 2012 mit folgendem Programm:

- **Besuch des Ölmuseums in Cisano bei Bardolino, des Wallfahrtsortes »Madonna del Frassino« bei Peschiera und gemeinsames Mittagessen in Peschiera**

Mitglieder sowie Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.
Anmeldungen und Info bei:
Stuffer Rita, Tel. 0471 704 049
E-Mail: rita.stuffer@rolmail.net

TOURISMUSVERBAND

Seiser Alm Marketing dankt den Co-Sponsoren

Denise Karbon und Peter Fill wurden in der Weltcupsaison 2011/12 von der Ferienregion Seiser Alm gesponsert.

Die Ferienregion Seiser Alm war in der letzten Weltcupsaison Kopfsponsor der beiden erfolgreichen Kastelruther Skirennläufer Peter Fill und Denise Karbon. Zusammen mit den Liftunternehmern der Seiser Alm und zahlreichen Betrieben in Kastelruth, Seis, Völs und auf der Seiser Alm bildete Seiser Alm Marketing einen Sponsorpool für die Weltcupsaison 2011/2012.

Als Gegenleistung erhielten die teilnehmenden Betriebe einen Fototermin mit Denise Karbon und Peter Fill, eine Verlinkung der eigenen Internetseite mit der Internetseite der Athleten und eine persönliche Dankesurkunde. Auf diesem Wege möchte auch Seiser Alm Marketing allen Sponsoringpartnern herzlich danken und darauf hinweisen, dass für die nächste Weltcupsaison die Option zur Verlängerung des Sponsoringvertrags besteht. Auch Betriebe, die nicht Mitglied des Tourismusverbandes sind und daher zuletzt keine Co-Sponsoringanfrage erhielten, können sich dafür bei Seiser Alm Marketing melden.

Seiser Alm Marketing

Liste Co-Sponsoren

KASTELRUTH
Fill Arnold - Malereibetrieb Fill
Fill Egon - Sporthaus Trocker
Fill Karl - Fill Obst und Gemüse Engros
Mahlknecht Stephan - Hotel Panider Sattel
Marinzen GmbH
Messner Othmar - Spenglerei Messner
Mulser Karl - Heizung und Sanitär
Piccolruaz Marion - Hotel Chalet Tianes
Plankl Meinhard - Garni Doris
Plunger Martin - Hotel Plunger
Rier Michael - Hotel Castel O. v. Wolkenstein
Rier Roland - Hotel Sonnenhof
Rier Stefan - Hotel Albion
Sattler Hannes - Hotel Kastel Seiseralm
Tomaseth Paula - Restaurant Schlernhex
Trocker Rosa - Garni-Residence Trocker
Urthaler Stefan - Hotel Goldenes Rössl
Zemmer Raimund - Hotel Baumwirt

SEIS
Egger Robert - Alpincenter
Gramm Karbon Marianne - Rest. Zum Woscht
Gross Gregor - Karosserie Gross
Karbon Markus - K&K Sports GmbH
Kritzinger Thomas - Maler Kritzinger OHG
Lageder Albert - Lagederbau
Malfertheiner Ignaz - Tankstelle Pardeller KG
Marmsoler Alfred - Mal & Decor OHG
Mulser Walter - Hotel Valentinerhof
Oberhofer Leo - Hotel Ritterhof
Pircher Gerhard - Hotel Rungghof
Plant Christoph - Sport Energy
Plant Ulrich - Hotel Waldrast
Rabanser Ludwig - Zimmereibetrieb Rabanser
Rabensteiner Stefan - Metzgerei Stefan
Rier Christian - Bauelement Rier
Rier Josef - Tischlerei Rier Josef
Rier Roswitha - Zimmerei Rier GmbH
Seebacher Elmar - Maler Seebacher
Silbernagl Kurt - Sportmode Silbernagl
Trocker Hermann - Santner's Après Ski

VÖLS
Kompatscher Helmut - Hotel St. Anton
Kompatscher Hubert - Hotel Heubad
Kritzinger Martin - Schotterwerke Kritzinger GmbH
Kritzinger Michael & Co KG
Mairhofer Ingeborg - Residence Simonazzi
Malfertheiner Roland - Malfertheiner OHG
Pramstrahler Stefan - Romantik Hotel Turm
Saltria Srl - Hotel Emmy
Skischule Schlern 3000
Tourismusverein Völs

SEISER ALM
Bernardi Hugo - Hotel Alpina Dolomites
Gabloner Herbert - Hotel Rosa
Gluderer Waltraud - Alpenhotel Panorama
Hofer Scherlin Anna - Hotel Brunelle
Kofler Josef - Sporthotel Floralpina
Malfertheiner Kurt- Hotel Ritsch
Malfertheiner Peter - Hotel Goldknopf
Pattis Regina - Hotel Monte Piz
Perathoner Anton - Ideallifte KG
Rabanser Hannes - Hotel Tirler
Sattler Walter - Hotel Icaro
Scherlin Luis - Hotel Saltria
Schieder Aloisia - Berghaus Zallinger
Skischule Seiser Alm
Spögler Dietrich - Hotel Paradiso
Steiner Bruno - Hotel Steger Dellai
Tröbinger Scherlin Hannes - Hotel Bellavista

Die Social Media-Aktivitäten von Seiser Alm Marketing

Seiser Alm Marketing engagiert sich bereits seit Jahren verstärkt im Bereich Social Media. Seit einigen Wochen vereint der neue Social Media Newsroom zudem sämtliche Onlineaktivitäten des Tourismusverbandes auf dessen Webseite.

Vor etwa zwei Jahren glaubte noch kaum jemand an den Erfolg von Social Media Marketing, heute hat sich die Einstellung der Medienwelt dazu grundlegend geändert. In den letzten Jahren richtete auch Seiser Alm Marketing bei Youtube, Flickr, Blogspot, Twitter und Facebook eigene Accounts ein, die regelmäßig gepflegt und mit zielgruppengerechten Inhalten gefüttert werden.

Mit dem neuen Jahr wurde die Integration der Web 2.0-Aktivitäten in die Webseite von Seiser Alm Marketing zusätzlich verstärkt. Im neuen Newsroom auf www.seiseralm.it sind die neuesten Einträge in sämtlichen Social Media, in welchen Seiser Alm Marketing tätig ist, mit einem Klick einseh- und abrufbar. Der neue Social Media Newsroom vereint also alle Onlineaktivitäten auf einer Webseite, wodurch die verschiedenen Zielgruppen schneller und effizienter erreicht werden können.

Auf Facebook hat die Ferienregion Seiser Alm mittlerweile knapp 8.000

Fans, die im vergangenen Jahr über 20.000-mal die Pinnwand besuchten, Fotos und Videos ansahen, Anfragen und Kommentare posteten oder auf »Gefällt mir« klickten.

Seiser Alm Marketing hat außerdem je einen Blog für die Sprachen Deutsch, Italienisch und Englisch eingerichtet.

http://seiseralmaktiv.blogspot.com ist seit April 2011 online, bisher wurden darauf 66 Einträge gepostet und knapp 20.000 Seitenaufrufe getätigt. http://alpedisiusiinvacanza.blogspot.com/ ist ebenfalls seit April 2011 online (46 Posts und über 7.000 Seitenaufrufe), http://visitdolomites.blogspot.com seit Juni 2011 (33 Posts und rund 1.000 Seitenaufrufe).
Im Gruppenpool von Flickr sind 148 Mitglieder eingetragen, die bisher über 1.000 Bilder veröffentlichten. Auf Youtube hat Seiser Alm Marketing 31 Abonnenten. Bisher wurden insgesamt 35 Videos geladen und beschrieben. Die meisten Aufrufe verzeichneten die Videos Seiser Alm Winter, Almabtrieb Seiser Alm und Seiser Alm Sommer.
Zwar hat sich Twitter in Europa bisher noch nicht fest etabliert, es verspricht aber großes Potenzial, weshalb Seiser Alm Marketing zukünftig auch in diesem sozialen Netzwerk weiterhin aktiv sein wird. Seiseralm (deutsch) hat bisher 424, Alpedisiusi (italienisch) 358 und Alpedisiusi (englisch) 88 Followers. Weitere Social Media-Aktivitäten sind geplant bzw. bereits angelaufen. Erst kürzlich wurde ein Google+ Account eingerichtet, außerdem zieht Seiser Alm Marketing den Beitritt zu Geocaching, Foursquare und anderen Social Media in Betracht.

Seiser Alm Marketing

TOURISMUSVEREIN

Marinzen Freestyle Contest

Am 23. Februar fand der Marinzen Freestyle Contest statt. Organisiert wurde der Wettbewerb von der Skischule Seiser Alm. Viele Zuschauer erfreuten sich über dieses spektakuläre Event, und bekamen vorgeführt, wie es wohl sein könnte, wenn Kastelruth einen direkten Skianschluss auf die Alm hätte.

Helmuth Rier - suedtirolfoto

Die Skischule Seiser Alm bot den Kastelruther Gästen mit dem Contest eine tolle Show. Ein voller Erfolg für die Teilnehmer und ein Erlebnis für die Zuschauer. Ein Freestyler äußerte sich begeistert über die gute Stimmung und ein Zuschauer meinte dazu: »Schade, dass Kastelruth keinen Skigebietsanschluss hat, sonst wäre eine solche Show in Kastelruth wohl viel öfters zu sehen.«
Leider konnte die von der Skischule Seiser Alm kostenlos angebotene wöchentliche Skishow nicht durchgeführt werden, da die Zusatzkosten über 10.000 Euro pro Show (Akteure, Motorschlitten, Sound, Licht, Feuerwerk, DJ, etc.) für den Tourismusverein zu hoch waren.
Der TV Kastelruth dankt den Organisatioren für dieses tolle Event und hofft auf eine baldige Lösung des Problems Marinzen, damit auch solche Veranstaltungen öfter durchgeführt werden können.

Tourismusverein Schlern Kastelruth
Raimund Zemmer

TOURISMUSVEREIN SEISER ALM

Norwegisches Langlaufteam trainiert auf der Seiser Alm

Im Februar absolvierte das norwegische Langlaufteam wieder sein Höhentraining auf der Seiser Alm. Das Damenteam mit Marit Bjoergen, Therese Johaug und Justina Kowalczyk, die auch schon auf der Seiser Alm trainierte, führen zurzeit in der Gesamtwertung. Kristin Störmer Steira sprach dabei ein Lob für die drei Verbandsarbeiter, Oswald Goller, Heinrich Hofer und Stefan Prossliner aus. Trotz der widrigen Schneeverhältnisse waren diese täglich aufs Neue in der Lage, optimale Loipenbedingungen zu schaffen.

Tourismusverein Seiser Alm

V.l.n.r.: Marit Bjoergen, Stefan Prossliner, Kristin Störmer Steira, Oswald Goller u. Therese Johaug.

POLITIKERINNEN

Ohne Frauen ist kein Staat zu machen

Anlässlich zum »Tag der Frau« hat die Regionalassessorin Martha Stocker auch heuer wieder in Zusammenarbeit mit der Direktorin des Maria-Hueber-Gymnasiums Heidi Hintner und ihren Schüler/-innen eine Frauenpublikation herausgegeben. In dieser mittlerweile sechsten Ausgabe werden Staatsfrauen und Spitzenpolitikerinnen vorgestellt, Frauen, die Staaten, Länder und Regionen regieren. Ebenso zu Wort kommen in der Publikation »POLITIKERINNEN. REGINE. ËILES CHE À DA NDÌ. LEADING LADIES. IMPERATORIAE« die Südtiroler Polikerinnen in Senat und Parlament, in der Landesregierung und im Landtag, in der Regionalregierung und im Regionalrat.

In der Politik ist es keine Selbstverständlichkeit, dass Frauen an der Spitze stehen. Je höher die Hierarchie, umso weniger häufig treffen wir Frauen an. Um diese Frauen sichtbarer zu machen, werden sie in dieser Publikation vorgestellt: Frauen, die in einem noch männlich dominierten Bereich, Großes leisten. »Auch wenn sich in den letzten Jahren auch dank der Quotenregelung der Frauenanteil erhöht hat, sind wir noch lange nicht am Ziel«, so Stocker. Der Zwischenstand, der durchaus einen interessanten Querschnitt an unterschiedlichen Frauenbiografien umfasst, soll vor allem Mut machen weitere entscheidende Schritte, auch in der Politik, zu wagen.
In dieser Publikation enthalten sind zudem die Biografien der Trägerinnen des Friedensnobelpreises des letzten Jahres. Sie kämpfen für Menschenrechte, aber vor allem für die Rechte der Frauen und setzen somit entscheidende politische und frauenstärkende Zeichen. Direktorin Heidi Hintner wies darauf hin, dass ohne harte Arbeit keine Gleichberechtigung erreichbar sei – und wenn sie erreicht sei, bleibe sie ohne harte Arbeit nicht erhalten. Ihre Schülerinnen brachten selbstbewusst zum Ausdruck, dass ohne Frauen kein Staat zu machen sei. Die Mädchen trugen selbst gestaltete Schmuckstücke – Halsketten aus Paprikaschoten – als Zeichen für die Würze der Politik von Frauen.
Einen bedeutenden Platz nahm bei der stimmungsvollen Präsentation auch die Queen ein: Nicht zufällig schmückt ihr Porträt das Cover. Sie feiert heuer ihr 60-jähriges Thronjubiläum. Da sie keine Brüder hatte, wurde sie im Jahre 1952 zur Queen proklamiert. Im Herbst 2011 haben die Commonwealth-Staaten beschlossen, die männliche Thronfolge abzuschaffen und den oder die Erstgeborene für die Thronfolge zu legitimieren. Auch die Südtiroler Politikerinnen im Parlament, im Regional- und Landtag kommen in der Publikation zu Wort: Ihre Erfahrungen, ihr Erfolgsrezept, ihr frauenpolitisches Auge und ihre Meinung zum Thema Frauenquote können Sie in dieser Broschüre nachlesen.
Die Büchlein sind kostenlos im Büro der Regionalassessorin Martha Stocker erhältlich (solange der Vorrat reicht): Amtsgebäude der Region, Universitätsplatz 3 in Bozen, silvia.comincioli@region.tnst.it – Tel. 0471 32214.

KABARETT

Heiter-musikalischer Info-Abend

»Frau Sieglinde« hat jede Menge Probleme – und jedes will gelöst werden.
Begleiten Sie »Frau Sieglinde« durch den Dschungel der sozialen Einrichtungen auf der Suche nach der **richtigen Adresse.**
Weitere Mitwirkende sind die **Liedermacherin Karin K.** und die **Klarinettistin Elfriede Graf S.**
Wir würden uns sehr darüber freuen, diese Vorstellung zusammen mit vielen Zuhörerinnen und Zuhörern zu genießen und laden alle ganz herzlich dazu ein.

Gleichzeitig wird der Gemeindefrauenausschuss neu gewählt bzw. gebildet.

Ort: Saal des Kindergartens Kastelruth
Zeit: Freitag, 20. April 2012 um 20.00 Uhr.

Der SVP-Gemeindefrauenausschuss

SVP KASTELRUTH

Bürgerversammlung

Am 28. Februar 2012 fand in Kastelruth eine äußerst gut besuchte Bürgerversammlung der SVP Kastelruth statt. Damit wird der Trend der letzten Jahre bestätigt, dass sich immer mehr Menschen für die Gemeinde- und Landespolitik interessieren und sich insbesondere informieren möchten. Über 160 Kastelrutherinnen und Kastelruther folgten aufmerksam den Ausführungen der Gemeindereferenten Karl Schieder, Oswald Karbon, Martin Fill und des Bürgermeisters Andreas Colli. Den Hauptteil des Abends bildete ein emotionsgeladener Querschnitt durch die Südtiroler Geschichte und die Vorstellung der »Vollautonomie für Südtirol« durch unseren Parteiobmann Richard Theiner, der die Zuhörer begeisterte. Die angeregte Diskussion wurde bis nach Mitternacht in gemütlicher Runde beim gemeinsamen Umtrunk fortgeführt Gleichzeitig wurde auch der Ortsausschuss neu gewählt. Mit großer Stimmenanzahl wurde der bisherige Ortsobmann Martin Fill wieder bestätigt. Ebenso in den Ausschuss gewählt wurden Adolf Hofer (Stellvertreter), Heinz Tröbinger (Schriftführer), Andreas Profanter, Inge Gabloner Rabanser, Leo Wanker, Rainer Trocker, Kurt Tröbinger, Irmgard Prossliner, Georg Jaider und Christian Prossliner. Für St. Michael wurde Michael Goller und für die Seiseralm Hannes Scherlin Tröbinger in den Ortsausschuss kooptiert. Rechtsmitglieder des Ausschusses sind Richard Goller (Arbeitnehmer) und Bürgermeister Andreas Colli. Eines wurde nach dieser Versammlung allen klar, die nächsten Jahre gilt es, hart anzupacken, denn die Arbeit wird nicht weniger.
Monatliche Sitzungen mit den Gemeinderäten stehen auf dem Programm und zudem gilt es die immer weniger werdenden Geldmittel der Gemeindeverwaltung gezielt und sinnvoll einzusetzen. Der Kontakt zur Landesverwaltung und den Nachbargemeinden muss wieder intensiviert werden, um neue Ansprechpartner für die Zukunft zu gewinnen.

DIE FREIHEITLICHEN

Fragen und Anregungen vonseiten der freiheitlichen Ortsgruppe Kastelruth-Seis

Bereits seit geraumer Zeit steht in der Hütte der Bushaltestelle in St. Anna ein leerer Weinkarton (freundlicherweise vom Hotel Schönblick der Gemeinde zur Verfügung gestellt), welcher als Müllkübel dient und vom zuständigen Gemeindebediensteten regelmäßig geleert wird. Auf unsere Anfrage in der Gemeinderatssitzung vom Februar 2012, ob es in unserem touristisch hoch entwickelten Dorf nicht angebrachter wäre, zumindest einen kleinen »originalen« Müllkübel zu montieren, wurde uns geantwortet, dass die aktuelle die bessere Lösung sei, da laut Aussagen mehr Müll liege, wo auch Müllkübel sind. War dann etwa der Beschluss des Gemeindeausschusses im Mai 2011, 5 neue Müllkübel zu einem Preis von je 561 Euro anzukaufen, umsonst?? Denn wo keine Müllkübel, da kein Müll??

Marinzen

Angesichts der Tatsache, dass sich der Skitourensport in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit erfreuen konnte und hier aktuell keine Kehrtwende zu erkennen ist, haben wir uns folgende Frage gestellt:
Warum wird in Kastelruth das nächtliche Skitouren gehen nicht auch so veranstaltet wie in den umliegenden Skigebieten?

Wäre es nicht möglich, die Marinzenhütte wöchentlich an einem Tag bis 22.00 oder 23.00 Uhr für Tourengeher geöffnet zu lassen und ihnen eine Kleinigkeit an Speisen anzubieten? Oder liegt das absolut nicht im Interesse des Hüttenbetreibers?
Es scheint fast so, als ob man mit Gewalt versuchen würde, die Einheimischen Tourengeher auf andere Skigebiete zu verdrängen, bespielsweise Jochtal, Gitschberg, St. Ulrich – Pilat, Karerpass, Rittner Horn, Reinswald (um nur die nähere Umgebung einzubeziehen). In all diesen Skigebieten werden an bestimmten Tagen die Pisten erst nach einer gewissen Zeit gewalzt (was im Fall der Marinzenpiste nicht nötig ist, da die Piste ja am Tag nicht befahren wird), teilweise bleiben die Liftanlagen für Rodler geöffnet, werden die Abfahrtspisten beleuchtet – und das Wichtigste, es ist überall mindestens ein Gastlokal auf den Pisten für die Tourengeher geöffnet. Wer selbst in einem dieser Skigebiete war, oder wer vielleicht den Bericht über das nächtliche Skitouren gehen auf »Südtirol Heute« gesehen hat, der weiß, wie viele Sportler diese Angebote nützen.
Zudem wäre es denkbar, dass in Kastelruth an diesen Tagen der Iglu an der Talstation des Marinzenliftes auch wieder öfters seine Tore öffnen könnte, was sicherlich auch im Interesse des Betreibers wäre.
Wir sind der festen Überzeugung, dass dies eine Bereicherung für das ganze Dorf sein könnte. Sicherlich würden viele Einheimische die Marinzenpiste den umliegenden Pisten bevorzugen. Zudem würden Tourengeher von Außerhalb diese so genannten nächtlichen Veranstaltungen besuchen kommen. Dies aber immer unter der Voraussetzung, dass der Hüttenbetreiber mitspielt.
Dies als kleine Anregung für die Wintersaison 2012/2013, speziell gerichtet an den Hüttenwirt, die Marinzen GmbH und den Tourismusverein von Kastelruth.
Hier noch ein paar Beispiele für die Angebote in unserer Umgebung:
Rittner Horn:
Jeden Mittwoch ab 21. Dezember – 13. März von 18.00 bis 23.00 Uhr.
Reinswald:
Dienstag und Donnerstag ab 17.00 Uhr. Schihütte Pichlberg bis 22.00 Uhr geöffnet.
Pfelders:
Jeden Mittwoch von 17.00 bis 22.30 Uhr. Iglu an der Talstation bis 02.00 Uhr geöffnet.
Plose:
Jeden Freitag ab 06. Jänner bis 09. März von 17.00 bis 23.00 Uhr.
Gitschberg:
Jeden Donnerstag ab 22. Dezember bis 16. Februar. Gitschhütte bis 22.00 Uhr für Tourengeher geöffnet.
Jochtal:
Jeden Dienstag von 19.00 bis 24.00 Uhr »Tanz der Vampire«. Bergrestaurant Jochtal geöffnet.
Rosskopf:
Jeden Dienstag und Samstag bis 24.00 Uhr Piste geöffnet. Für Rodler geht bis 22.00 Uhr die Bahn. Alle Hütten haben geöffnet.
Karerpass:
Jeden Donnerstag von 17.00 bis 22.30 Uhr. Kölner Hütte hat geöffnet.
St. Ulrich: Jeden Mittwoch Aufstieg über die Pilat zur Seiser Alm.

Frühlingsgefühle... auch beim Einrichten!

Schöne Fenster - Schöne Türen - Schöner Wohnen

VINAHOLZ
FENSTER · TÜREN · INNENAUSBAU
FINESTRE · PORTE · ARREDAMENTI

St. Ulrich - Grohmann Strasse 34
T 0471 796 350 - www.vinaholz.com

HEIMATPFLEGEVEREIN SCHLERN

Erhalten und dokumentieren

Mitte Februar fand in Kastelruth die Jahreshauptversammlung des Heimatpflegevereins Schlern statt. Der Saal beim Turmwirt war bis auf den letzten Platz besetzt, was wohl auf ein reges Interesse der Mitglieder an Tradition und Brauchtum schließen lässt.

Nach den Begrüßungsworten der Vorsitzenden Christine Rier wurde von Wilma Pfeifer der Tätigkeitsbericht vorgelesen. Auch im Jahr 2011 lagen die Schwerpunkte der Vereinstätigkeit bei der Erhaltung und Dokumentation von Kleindenkmälern und des Trachtenwesens im Schlerngebiet.

Kleindenkmäler In St. Valentin hat die Firma Gebhard den Pestbildstock restauriert. Die Mauern des Kleindenkmals drohten einzubrechen und werden jetzt von drei Schleudern zusammengehalten. Auch hat der Restaurateur die Malereien gereinigt und lose Putzschichten hinterfüllt. Unterstützt wurde die Restaurierung von Ingemar Plunger, dem Besitzer des Bildstocks.

Die Trockenmauer beim Fegerhof war eingebrochen und musste deshalb unter der Leitung von Egon Trocker wieder neu aufgebaut werden.

Dokumentation Für die Dokumentation »Kleindenkmäler in der Gemeinde Kastelruth« wird zurzeit das gesammelte Material von Bruno Mayrl bearbeitet. Eine der schwierigsten Aufgaben ist dabei die Nachforschung über die dargestellten Heiligen, aber auch über die Entstehung der Kleindenkmäler gibt es kaum zuverlässige Informationen. In Kürze wird die Arbeit an der Dokumentation beendet sein.

Für das Buch über die Dokumentation der Tracht, welches vom Seiser Volkskundler Christof Gasser geschrieben wird, müssen noch abschließende Arbeiten gemacht werden. Im Zuge der Arbeit am Buch wurde auch bei zahlreichen Zusammenkünften über die Tracht und deren Wert diskutiert. Auch gibt es im Dorf immer mehr Frauen, welche sich um die Instandhaltung und Herstellung einzelner Teile der Tracht einsetzten. Die Schneiderin Rosalinde Goller nimmt Änderungen an der Tracht vor, auch sammelt und verleiht sie Trachten für die Erstkommunion und Firmung. Von den Bäuerinnen werden immer wieder Kurse organisiert, wo das richtige Tragen der Tracht gezeigt wird. Astrid Plankl strickt die »Tatzeln«, Paula Prossliner klöppelt die Spitzen und Trudi Rabensteiner strickt die schwarzen »Turnkappen«. Hanna Hofer und Margaret Rabanser stellen die »Büschelen« her. Nur so ist es möglich, dass die Tracht im Dorfgeschehen lebendig bleibt.

Um Brauchtum und Tradition nicht nur auf dem Papier zu pflegen, ist es im Sinne des Heimatpflegevereins, sämtliche Dokumente und Materialien von kulturellem Wert sowie alte Bezeichnungen oder Ausdrücke zu sammeln. So bleiben sie in der Erinnerung, und auch der Nachwelt erhalten. Daher möchte der Heimatpflegeverein alle Mitglieder und Interessierte dazu aufrufen, den Verein bei diesem Vorhaben zu unterstützen.

Altarbild Bei der Vollversammlung konnte auch das restaurierte originale Altarbild aus der Aufbahrungskapelle des Martinheimes vorgestellt werden. Otto Dissertori hatte das Bild auf dem Dachboden des Klosters gefunden. Der schlechte Zustand des Bildes erforderte eine behutsame Restaurierung, welche von der Firma Gebhard vorbildlich durchgeführt wurde. Das Mitte des 18. Jahrhunderts entstandene Altarbild stammt von dem Maler Ulrich Glantschnigg.

Vorschau Das Gesims bei der Maria Hilf Kirche in Seis muss restauriert werden, ebenso auch die Himmelreichkapelle und das Pestkreuz auf der Tschaffernaggwiese. Die Stationen beim Frommerbild werden von den Schützen gereinigt. Im Mai wird der Heimatpflegeverein zusammen mit dem Museumsverein eine Kulturfahrt nach Solferino unternehmen. *bp*

AVS-SEKTION SCHLERN

Neuer Vorstand beim Alpenverein

Bei der 51. Vollversammlung der Ortsstelle Schlern im Alpenverein am 28. Jänner wurden Christl Rabanser, Richard Parschalk, Verena Parschalk, Dietmar Fulterer, Julia Lindpointner, Manuel Stufflesser und Robert Mayrl in den Ausschuss gewählt.

Bei der ersten Sitzung des neu gewählten Ausschusses am 23. Februar dieses Jahres wurden dann die Tätigkeiten der einzelnen Mitglieder festgelegt. Zum 1. Vorstand der Sektion Schlern wurde Dietmar Fulterer gewählt, seine Stellvertreterin ist Christl Rabanser, welche auch Ortsstellenleiterin von Kastelruth bleibt.

Richard Parschalk betreut weiterhin die Senioren und kümmert sich um die Hütten, Verena Parschalk bleibt Schriftführerin.

Manuel Stufflesser ist für die Boulderhalle zuständig, Julia Lindpointner für die Jugend und Familien.

Robert Mayrl ist der neue Kassier, und somit für die Finanzen zuständig.

LAUFGEMEINSCHAFT SCHLERN

Informationsabend

Laufen, wohin das Auge reicht. Unter diesem Motto veranstaltete die Laufgemeinschaft Schlern Anfang März einen Informationsabend zum Thema Laufen. Über 50 Laufbegeisterte aus dem Schlerngebiet folgten der Einladung in den neuen Ratssaal der Gemeinde Völs.
Der passionierte Mittelstreckenläufer Rudi Brunner, einer der schnellsten Läufer Südtirols, sprach über Lauftechnik, die richtigen Laufschuhe und Ausrüstung, über Training und Ernährung. Seine Begeisterung für das Laufen übertrug sich geradezu auf alle Anwesenden. Der erfahrene Marathonläufer Hartmann Stampfer ermunterte die Zuhörer, nicht Modetrends und Leistungsdruck zu folgen, sondern in den Körper hineinzuhören, den eigenen Laufrhythmus zu finden und sich Ziele zu stecken, die für jeden individuell passen.
Laufen, wohin das Auge reicht, das kann also eine kurze oder eine lange Strecke sein, die Hauptsache ist, dass es Freude bereitet.
Laufen kann dabei einfach Bewegung an der frischen Luft bedeuten oder ein Sport für Ambitionierte sein. Das Laufen wird immer beliebter und eignet sich besonders für den Stressabbau.
Die großen Anforderungen in Beruf und Alltag geben uns wenig Spielraum für Bewegung und eine gesunde Lebensweise, deshalb müssen wir diese Defizite in unserer Freizeit aufholen. Für einige Interessierte wurde am nächsten Tag auch eine Laktatmessung angeboten.
Die Präsidentin stellte noch das Kindertraining am Samstagnachmittag vor und erinnerte an die Lauftreffs, die am Montag und Donnerstag ab Ende April am Huber Weiher stattfinden.

Vollversammlung

Am 6. Februar trafen sich viele Lauffreunde aus dem Schlerngebiet in der Aula der Grundschule Völs zur diesjährigen Vollversammlung.
Während einer Gedenkminute wurde unseres verstorbenen Vereinsarztes Dr. Franz Nock, der den Verein stets mit Professionalität begleitet hat, gedacht.
Im Anschluss berichteten die zuständigen Ausschussmitglieder über Kontostand, geleistete Tätigkeiten und geplante Veranstaltungen und Vorhaben für das kommende Vereinsjahr.
Dabei ist es der LG-Schlern sehr wichtig, dass weiterhin das Lauftraining und Leichtathletik für Kinder und Jugendliche angeboten werden.
Zu den einzelnen Wettkämpfen wird weiterhin gemeinsam mit einem Bus hingefahren und die Sportler/-innen werden von den jeweiligen Trainern/-innen begleitet.
Für die Erwachsenen fand das Lauftraining mit Hartmann Stampfer am Völser Weiher guten Anklang und wird daher auch heuer wieder stattfinden. Folgende Termine wurden festgelegt: Von Ende April bis Oktober, jeden Montag von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr offener Lauftreff. Donnerstags Belastungs- und Tempotraining. Weiters findet im August ein einwöchiges Trainingslager am Weißensee in Kärnten statt.
Neu bei der diesjährigen Vollversammlung war die Ehrung für vorbildliche Leistungen. An dieser Stelle wurde Gianni Alessio für seine sportlichen Leistungen noch im hohen Alter geehrt. Bis zu seinem 80. Geburtstag bestritt Gianni nationale und internationale Rennen mit vielen Erfolgen. So gewann er mehrmals den Italienmeistertitel über 10.000 m und im Halbmarathon. Seit 1995 ist er aktives Mitglied der LG-Schlern. Mit seinem Einsatz und seiner Freude am Laufsport ist er ein Vorbild für viele Kinder und Erwachsene.
Die Sportreferenten Maria Nössing und Hartmann Reichhalter, sowie der Sportclubpräsident von Seis, Juri Menegot, betonten in ihren Ansprachen die Bedeutung des Laufsports für Jung und Alt und bedankten sich bei den Ausschussmitgliedern für die gute Arbeit im Verein.
Nach einigen interessanten Wortmeldungen der Vereinsmitglieder und einer kurzen Fotorückschau zu den einzelnen Veranstaltungen bedankte sich die Präsidentin Marianna Mair beim Ausschuss und bei allen Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung während des Vereinsjahres. Sie hofft auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und freut sich schon auf das kommende aktive Laufjahr.

K.R. für den LG- Schlern

Die Ausschussmitglieder der Laufgemeinschaft Schlern mit Gianni Alessio

INBUS
Eisenwaren - ferramenta
Telfen-Lanzin 57
39040 Kastelruth – Castelrotto (BZ)
Tel. 0471 711 141
inbusferrum@gmail.com
Arbeitsbekleidung, Baggerschläuche, Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe, Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel, Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen, Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate
Makita Nilfisk ALTO Husqvarna

FASCHINGSREVUE

Kastelruth kennt keine Krise

Bei der Faschingsrevue im Pfarrsaal haben die Kastelruther vor allem sich selbst auf den Arm genommen. Doch auch das Nachbardorf Seis kam nicht ganz ungeschoren davon. Die Lachmuskeln der Zuschauer wurden auf jeden Fall ordentlich strapaziert.

Unter der Regie von Gerhard Prossliner begeisterte die Volksbühne mit vielen lustigen Szenen, welche aus der spitzen Feder einiger Mitglieder stammten. Den roten Faden der Revue bildete die Moderation der Tagesschau, Kastelruth TV, durch Filomena Gamper. Das Internet wurde durch die allemal schnellere Brieftaube ersetzt und diesbezüglich wurde gerätselt, welchen Sommer der Bürgermeister wohl gemeint hat, in dem die neuen Glasfaserkabel funktionieren. Die Schließung der Disco in Seis wurde beklagt, weil der Juniorchef offensichtlich eine politische Karriere anstrebt. Weiters berichtete Kastelruth TV, dass sich die Bewohner des Martinheimes allmählich wieder an die Sonne gewöhnen, die Kastelruther Jäger ihr neues Vereinslokal bei der Ex-Kläranlage bezogen haben und die Seiser der großen Autos wegen es im Dorfzentrum mit einer Einbahnstraße versucht haben.

Auch der Spion Mikol aus St. Christina durfte dieses Jahr wieder nicht fehlen, musste er doch das Geheimnis des Wirtschaftswunders Kastelruth auskundschaften. Mit Verwunderung stellte er fest, dass das Vereinshaus der Musikkapelle ein Originalhaus aus dem Legoland zu sein scheint und auch dass zu Richis Iglu eine High-Speed-Strecke führt.

Eine Jury aus namhaften Experten suchte die Supertracht für Kastelruth, konnte sich aber wegen sehr unterschiedlicher Vorstellungen kaum einigen.

Ebenso war die Volkszählung ein Thema bei der Revue, ein Ehepaar schwindelte sich mit viel Fantasie durch den Fragendschungel und sorgte für viele Lacher im Publikum.

Patrick Pürgstaller sang eine Hymne auf Kastelruth und die Kastelruther Spatzen-Fans erstürmten zusammen mit ihren Idolen den Kastelruther Kofel.

Auch wurden bei der Faschingsrevue einige Vorschläge für die Belebung des Kastelruther Dorfplatzes vorgebracht: In Zukunft könne die Schule die Pause dort abhalten, gemeinsame

Ausflüge auf den Dorfplatz könnten unternommen werden, die Gemeinderatssitzungen finden in Zukunft auf dem Dorfplatz statt, so ist auch genügend Platz für die Zuschauer oder auch ein Palio mit dem größten Kamel aus jeder Fraktion könnte für die Belebung des Dorfplatzes sorgen.

Großen Applaus gab es für die Akteure der Volksbühne Kastelruth, welche den Besuchern der Faschingsrevue zwei Stunden Heiterkeit beschert hatten.

SCHÜTZEN KASTELRUTH

Fahnenstangen auf Lusens erneuert

Auf Initiative der Schützenkompanie Kastelruth und mit Unterstützung verschiedener Sponsoren konnten kürzlich die Fahnenstangen und Fahnen beim Lusner Bild erneuert werden. Oswald Karbon vom Kienzlhof spendierte die Stangen, die von den Schützen in zeitaufwändiger Arbeit, in den traditionellen Mustern bemalt wurden. Auch für die Fahnen fanden sich Sponsoren. Jeweils eine Fahne spendierten Matthias Fill – Schulmeister und Matthias Tirler – Wieser. Allen Beteiligten sei auf diesem Wege recht herzlich gedankt. Am Rosenkranzsonntag traf man sich nach der Prozession zu einem Erinnerungsfoto.

Die Führung der Schützenkompanie und die Sponsoren

Die erneuerten Fahnenstangen samt Beflaggung

Andreas-Hofer-Feier und Jahreshauptversammlung

Auch heuer fand im Februar wieder die traditionelle Andreas-Hofer-Gedenkfeier mit musikalischer Umrahmung des Gottesdienstes durch eine Bläsergruppe sowie anschließender Kranzniederlegung und Ehrenbezeugung am Gefallenendenkmal, statt.

Nach der kirchlichen Feier hielt die Schützenkompanie Kastelruth ihre Jahreshauptversammlung ab. Neben den Marketenderinnen und Schützen aus Kastelruth konnte Hauptmann Patrick Trocker Bürgermeister Andreas Colli, Bezirksmajor Siegfried Barbieri und Gemeindereferent Karl Schieder zur Versammlung begrüßen.

Laut Tätigkeits- und Kassabericht konnte die Kompanieführung auf ein ereignisreiches Schützenjahr zurückblicken. Neben den zahlreichen Pflichtausrücken wurde von der Kompanie im sozialen Bereich einiges organisiert.

Die traditionelle Schützenwallfahrt vor Ostern, das Seniorentörggelen und der Neujahrsbesuch im Altersheim waren nur einige von vielen durchgeführten Tätigkeiten.

Genau solche Aktivitäten schätzt die Bevölkerung an den Schützen, betonte der Bürgermeister in seiner Rede. Erfolgreich beteiligte man sich auch an verschieden Sportschießveranstaltungen. Beim Rundenwettkampf des Bezirkes konnte 2011 der 1. Platz nach Kastelruth geholt werden. Es beteiligten sich immerhin elf Schützen und Marketenderinnen an diesem Wettbewerb. Ein Partnerschaftsbesuch in Rottach-Egern stand ebenso auf dem Programm, wie auch häufiges Ausrücken außerhalb unserer Gemeinde.

V.l.n.r.: Bürgermeister Andreas Colli, Konrad Mauroner, Major Siegfried Barbieri, Hauptmann Patrick Trocker

Mit einer eigenen Informationsseite ist man jetzt auf der Internetplattform »Facebook« vertreten. Eine schöne Geste war auch die Restaurierung eines Wegkreuzes in den Bühlen. Fürs neue Jahr hat sich der Verein wieder viel vorgenommen.

Besonders die Anwerbung von neuen Mitgliedern ist allen ein Herzensanliegen.

Für seine 40-jährige treue Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie Kastelruth wurde Konrad Mauroner-Gschlun mit der Andreas Hofer Medaille in Gold ausgezeichnet.

Oberleutnant D.P.

RESTAURANT • PIZZERIA
Lieg
KASTELRUTH • CASTELROTTO
TAGUSENS • TAGUSA
0471 705376 338 6367230

Familienfeiern
Tauffeiern
Firmung – Erstkommunion
Törggelen
Pizza am Wochenende
Gute Shuttlebus-Verbindung

Reservierungen wertschätzen wir sehr!

MUSEUMSVEREIN KASTELRUTH

Vollversammlung des Museumsvereins

Mitte Februar fand im alten Sitzungssaal der Gemeinde die Vollversammlung des Museumsvereins statt. Die Tätigkeit des Schulmuseum in Tagusens und des Bauernmuseums in St. Oswald, wie auch der Bericht der Chronistin Regina Malfertheiner standen auf der Tagesordnung.

Schulmuseum Das Schulmuseum in Tagusens entwickelt sich zu einem immer beliebteren Ausflugsziel für Gäste und die einheimische Bevölkerung, meinte die Leiterin des Schulmuseums Paula Malfertheiner. Im Jahr 2011 vor allem auch wegen des Artikels über Tagusens in der Touristenzeitschrift ALPE, ein Beweis auch dafür, welche positive Auswirkungen die Präsenz in den Medien hat. Eine Gruppe von ehemaligen Lehrerinnen aus ganz Südtirol kam auch zu Besuch und ein Schuldirektor, welcher dem Schulmuseum ein Bündel Vorbereitungshefte aus den 50er-Jahren schenkte. Paula Malfertheiner werde sich auch weiterhin um die Besucher kümmern, und sie durch das Museum und zu ihren Erinnerungen an die eigene Schulzeit führen. Das Schulmuseum ist von Ostern bis Allerheiligen geöffnet. (Mo.-Mi.-Fr. von 10 bis 16 Uhr)

Bauernmuseum Michael Jaider vom Tschötscherhof in St. Oswald meinte, dass immer mehr Besucher ins Bauernmuseum kämen. Vermehrt auch Gäste, welche gezielt nach St. Oswald fahren oder wandern, um das Museum zu besichtigen. Dabei kommen nicht nur italienische und deutsche Gäste, sondern immer mehr auch aus dem englischsprachigen Raum. Sehr gut besucht war auch Mitte Mai der Museumstag, ein besonderer Höhepunkt war das Heustadel-Kino, wo alte Filme über das Leben und die Arbeit auf den Bergbauernhöfen gezeigt wurden. Immer wieder gibt es Angebote von Bekannten und Nachbarn oder Bauern aus der Umgebung, die dem Museum Ausstellungsobjekte zur Verfügung stellen möchten. Leider ist im Museum aber kein Platz mehr dafür. Insgesamt kann gesagt werden, dass das Bauernmuseum zu einer wichtigen Einrichtung für das ganze Gebiet geworden ist, da es umfangreich Einblicke in das Brauchtum und das Alltags- und Arbeitsleben längst vergangener Tage bietet.

Das Bauernmuseum ist vom 1. März bis 30. November, außer mittwochs, täglich geöffnet.

Chronik Zu den Tätigkeiten des Museumsvereins gehört auch die Förderung des Chronistenwesens. Seit einigen Jahren ist Regina Malfertheiner in Kastelruth als Chronistin tätig. Das heißt, dass sie das ganze Jahr über sammelt, was über die Gemeinde geschrieben wird: Berichte über das Geschehen in Kastelruth, über Persönlichkeiten, Vereine, einfach alles was mit dem Leben in der Gemeinde Kastelruth im Zusammenhang steht.

Alte Postkarten Ende Juli 2011 fand im neuen Kindergarten von Kastelruth die Ausstellung »Trachten auf alten Postkarten« statt. Auch diesmal stellte Peter Niederfriniger die Karten zur Verfügung, und bereitete die Ausstellung mit Christof Gasser, Christian Patauner, Felice Squeo und Christine Rier vor.

Sehr viele interessierte Gäste, aber vor allem Einheimische betrachteten die rund 170 alten Postkarten und auch verschiedenen Dokumente und Exponate, die von den Bäuerinnen zur Verfügung gestellt wurden. *bp*

Museumsverein Kastelruth **Heimatpflegeverein Schlern**

laden Sie ein zur

Kulturfahrt nach San Martino della Battaglia (Gardasee)

Donnerstag, 10. Mai 2012

Start: 7.30 Uhr Bushaltestelle Kastelruth – 7.35 Uhr Bushaltestelle Seis am Schlern

Ankunft: 10 Uhr in San Martino d. Battaglia bis **12 Uhr**

Besichtigung des Kriegsmuseum von San Martino und Solferino

Auf einem der Hügel von San Martino befindet ein zwischen 1880 und 1893 errichteter, monumentaler Turm, der an die entscheidende Schlacht von San Martino und Solferino erinnert. Im Innern des 64,60 Meter hohen Bauwerkes (mit Fahnenmast 74 Meter) befinden sich Büsten beteiligter Personen und, auf sieben Stockwerke verteilt, lebensgroße Fresken mit Kampfszenen. Daneben befinden sich hier ein 1939 erbautes Museum mit Waffen, Uniformen, Fahnen und weiteren Erinnerungsstücken sowie eine Beinhaus-Kapelle, in der sich die Gebeine von 2619 Soldaten befinden.

Von **13 Uhr bis ca. 15.30 Uhr** folgt die gemeinsame **Mittagspause** in einem typischen Restaurant in **Valeggio sul Mincio** ***(für Speis und Trank sorgt der Verein)***

Um 16,00 Uhr Rückfahrt und Ankunft in Kastelruth um ca. 18,30

Führung: Die Führung übernehmen die Mitglieder des Museumsvereins: Peter Niederfriniger und Felice Squeo

Teilnahmegebühr: **50,00 Euro** pro Person

Anmeldungen: Friseursalon Franz Wendt , Kastelruth, Tel. 0471 706369

Zugelassene Teilnahme: max. 35 Personen

TENNISCLUB VÖLS

Tennissaison 2012

Völs am Schlern – Nach der langen Wintersaison werden am 7. April die Tennisbar am Peterbühl in Völs und auch das Thai-Restaurant eröffnet. Die Tennisspieler können ab Mitte April wieder auf den drei schön gelegenen Sandplätzen spielen, die täglich (Montag Ruhetag) von 8.00 bis 22.00 Uhr zur Verfügung stehen. Der Tennissport erlebte in den letzten Jahren in Südtirol einen enormen Aufschwung, was auch die jährlich steigenden Mitgliederzahlen des TC Völs bestätigen. Dies liegt wohl daran, dass beim Tennissport sowohl der Körper trainiert wird als auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Durch das Laufen und Schlagen werden sowohl Ausdauer trainiert als auch die Arm-, Bein-, Rücken- und Oberkörpermuskulatur gestärkt. Außerdem fördert Tennis die Kondition, die Reaktion, die Schnelligkeit und die Konzentration. Wie bei vielen Sportarten stehen jedoch schlussendlich der Spaß und die Geselligkeit im Vordergrund.

Der TC Völs hat auch für das Jahr 2012 ein abwechslungsreiches Programm: Veranstaltungen für Jung und Alt, für geübte und noch unerfahrene Tennisspieler.

Wie im letzen Jahr, beginnt die Saison mit dem Speckbrettlturnier. Um die Spaßkomponente zu erhöhen, wird hierbei der Tennisschläger mit einem Speckbrettl ausgetauscht. Das Eröffnungsturnier ist nicht nur bei Mitgliedern beliebt, sondern zieht wegen der »Hetz« auch »Nicht-Tennisspieler« an. Im Mai wird nach einer langen Pause wieder das altbewährte Ranglistenturnier für Damen und Herrn ausgetragen. Das Besondere an diesem Turnier ist, dass das eigene interne Vereinsranking im Laufe der Saison verbessert werden kann, indem man die besseren Spieler auf ein Match herausfordert und bezwingt. Für die Mannschaftsspieler/-innen beginnt im Frühjahr die Meisterschaft um den Landespokal. Der TC Völs hat für dieses Jahr gleich sieben Mannschaften gemeldet, die bei den Damen, Herren sowie bei den Kindern antreten werden. Für die Kinder wird im Juli das beliebte VSS Turnier organisiert, an dem in den letzten Jahren mehr als 100 Kinder teilgenommen haben. Der krönende Abschluss der Saison ist die Clubmeisterschaft. Für die neuen Spieler ist dies eine erste Gelegenheit, Turniererfahrung zu sammeln und für die geübten Spieler eine Frage der Ehre, den Titel zu gewinnen.

Das Gästeturnier um den Schlernpokal wird hingegen nur mehr alle zwei Jahre veranstaltet und macht dieses Jahr somit eine Pause.

Der TC Völs organisiert das ganze Jahr über Tenniskurse für Kinder und Jugendliche.

Der Frühjahrskurs findet vom 20. März bis zum 9. Juni 2012 statt. Gespielt wird anfänglich noch in der Tennishalle Telfen und anschließend auf den Plätzen in Völs am Schlern. Der Sommerkurs findet vom 2. Juli bis zum 7. September 2012 in Völs statt. Zudem werden wieder Herbst- und Winterkurse angeboten, für welche die Termine noch bekannt gegeben werden. Für weitere Informationen steht Sylvia unter der Rufnummer +39 349 6781240 zur Verfügung.

Der TC Völs freut sich wieder auf die bevorstehende Freiluft-Tennissaison, hofft auf ein reges Interesse und drückt allen Turnierspielern fest die Daumen.

Petra Untermarzoner

BÄUERINNEN

Aktive Bäuerinnen

Die Bäuerinnen weisen eine rege Tätigkeit auf, vor allem wenn es um die Fortbildung geht.

Verschiedenen Vorträge wurden angeboten und von den Bäuerinnen auch gut besucht. Die »Geburt des Kalbes – Anfang und Ziel der Laktation der Milchkuh« mit Tierarzt Dr. Beretta, »Etiketten lesen leicht gemacht« mit der Ernährungs-Therapeutin Sabine Oberrauch und »Mit 40 an später denken, problemloser Wechsel« mit Dr. Susanne Pichl-Mayr waren nur einige der Themen.

Weiteres fanden Bastel- und Dekorationkurse, ein Englischkurs oder ein Kurs über die richtige Pflege und das Tragen der Tracht und eine Kräuterwanderung statt.

Ein Krippenbaukurs und die Krippenausstellung in der Pfarrkirche von Kastelruth fanden auch heuer wieder große Zustimmung.

Häufig sorgen die Bäuerinnen mit traditionellen Gerichten bei Veranstaltungen für die Verköstigung, unter anderen bei der Bauernhochzeit, beim Dorffest und beim Almabtrieb.

Preiswatten Lichtmessmarkt

Seit 25 Jahren organisiert die Bäuerinnen Organisation zum Lichtmessmarkt das traditionelle Preiswatten. Am 30. Jänner luden die Bäuerinnen zum traditionellen Preiswatten ins Hotel »Alpenroyal« ein, 64 Teilnehmer und Teilnehmerinnen wurden gezählt. Es war ein gemütlicher Nachtmittag bei Kaffe und Krapfen, bei dem es an Spannung nicht fehlte. Wunderschöne Sachpreise winkten als Gewinn. Den ersten Preis gewannen heuer Paula und August Rier vom Marmsolerhof. Der 2. Preis ging an Waltraud Prossliner, Fixl, und Paula Tomaseth, Riemerhof. Der Reinerlös kam dank der Sachspenden, die einige Gönner gestiftet hatten, einer einheimischen Familie in Not zugute.

Seniorenfasching 2012

Am 15. Februar luden die drei bäuerlichen Organisationen von Kastelruth (SBJ Südtiroler Bauernjugend, SBB Südtiroler Bauernbund, SBO Südtiroler Bäuerinnenorganisation) die Senioren zur Faschingsfeier in den Pfarrsaal. Festlich geschmückte Tische und der bunt dekorierte Saal erwarteten die Senioren. Der Bauernbundobmann, Oswald Karbon, begrüßte die Feiernden und auch jene, die für das Gelingen der Feier sorgten. Die »Michaeler« eröffneten die Veranstaltung. Die würzige Gulaschsuppe wurde von maskierten Frauen serviert, und zum Nachtisch gab es gute, hausgemachte Kuchen und Krapfen. Zu den Höhepunkten des Abends gehörten zwei als alte Frauen verkleidete Überraschungsgäste, die das Lied von den zwei »Stoanalten Madlen« zum Besten gaben. Die Tanzgruppe »Ab der Lebensmitte« von Maria Pfeifer führte verschiedene Tänze vor. Die Senioren tanzten zu den beschwingten Stücken der »Michaeler« und unterhielten sich bis in den späten Nachmittag.

Vorankündigung

- Am 28. März 2012 findet ein Kurs über **»Richtiges Tragen der Tracht für Eltern und Erstkommunionkinder«** statt.
- Am 17. April 2012 wird Hildegard Kreiter zum Thema **»Streicheleinheiten für unser Wohlbefinden – Körperpflege mit Naturmittel«** referieren.
- Die heurige **Lehrfahrt der Bäuerinnen** findet am 10 Mai statt, und führt ins Pustertal.

Die Frühlingslehrfahrt der Bäuerinnen findet am 10.05.2012 und führt ins das Gadertal und Pustertal mit folgendem Programm: Fahrt über das Grödner Joch, Besichtigung der Kunstweberei Gaidra in Wengen Pederoa (Alta Badia) Weiterfahrt zum Urlaub auf dem Bauernhof Lüch de Vanc in Campill wo das Mittagessen eingenommen wird. Nach dem Mittagessen eine kurze Hofbesichtigung oder der vielen Mühlen, die sich in unmittelbarer Nähe befinden. Im Laufe des Nachmittages fahren wir weiter nach Pfalzen und besichtigen dort die Latschenölbrennerei Bergila, die sich direkt am Issinger Weiher befindet. Nach Kaffee und Kuchen fahren wir wieder nachhause.

Informationen und Anmeldungen bitte für alle drei Kurse bei Maria Karbon, Fallentör, Tel. 0471 706 749.

- Ende April findet ein Kurs über die Herstellung von **Frischkäse und Jogurt** mit Margareth Prossliner statt.

hofer reinhard
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | **39040 Kastelruth**
Tel. 0471 710 900 | **mobil 349 46 31 732**

JUGENDRÄUME

Pimp my T-Shirt

Kreativ-Workshop mit Katrin Böge Mair

Ihr habt alte, langweilige T-Shirts im Schrank, die euch nicht mehr gefallen? In diesem Kurs könnt ihr sie ganz neu designen und dabei eurer Kreativität freien Lauf lassen.

Gemeinsam entwickeln wir das neue Design nach eurem Geschmack und setzen diese Ideen dann in die Tat um. Dabei erlernt ihr verschiedenste Techniken wie Färben, Batik, Stoffmalerei und Druck, wie man mit einer Nähmaschine näht oder Nieten und Ösen im Stoff befestigt und vieles, vieles mehr. Euer fertiges T-Shirt wird sicherlich einen ganz neuen Platz im Kleiderschrank bekommen!

Dieser Workshop findet am Samstag, 21. April, von 15.00 bis 18.00 Uhr im Jugendraum WG in Seis statt.

Die Kosten betragen 10,00 Euro.

Informationen und Anmeldung: Claudia Lageder, Tel. 366 267 0647, oder claudia@jugendbude.it.

Jugendarbeiter auf Fortbildung

Talente Basar im Kassianum in Brixen: Die Jugendarbeiter Helmuth Kostner und Nadia Schieder nahmen am 29. Februar an einer Fortbildung der besonderen Art im Jugendhaus Kassianeum in Brixen teil. Schon der Name der Veranstaltung »Talente Basar« ließ uns auf einen spannenden Vormittag hoffen.

Den Veranstaltern ging es darum, dass Jugendarbeiter ihre Talente an andere Mitarbeiter ihres Arbeitsfeldes weitergeben können. Die Grundidee war eigentlich, Jugendliche und ihre Talente an den Mann bzw. an die Frau zu bringen, aber in einem ersten Moment sollte es unter den Jugendarbeitern getestet werden und somit ließen auch wir uns auf dieses Abenteuer ein. Zum einen ging es an diesem Vormittag um das Mixen von alkoholfreien Cocktails und zum anderen um einen Einblick in die Sexualpädagogik.

Der erste Workshop war sehr praktisch orientiert und jeder durfte verschiedenste Cocktails ausprobieren. Eine Jugendarbeiterin verriet uns dann die besten Gelegenheiten, diese schmackhaften Getränke unter das Jugend-Volk zu bringen.

Der darauf folgende Sexualpädagogik-Workshop bot uns einen gut gelungenen Einblick in dieses doch immer wiederkehrende Thema. Wir Jugendarbeiter werden oft mit den unmöglichsten Fragen in überaus unpassenden Situationen konfrontiert und fühlen uns in solchen Momenten auch ab und zu »überrumpelt«. Dieses Gefühl des »Überrumpelt werdens« konnten auch andere Mitarbeiter bestätigen und somit ergab sich eine sehr interessante Diskussion zu den verschiedensten Reaktionsmöglichkeiten. Wir konnten wertvolle Tipps mit in unsere Jugendtreffs nehmen, die es uns ermöglichen, auch in Situationen, wo unser Gesicht alle Farben des Regenbogens annimmt, trotzdem passende Antworten zu geben, die dann zu einem interessanten Gespräch führen können.

Dieser informative Vormittag endete mit einem weiteren Workshop zur Mädchenarbeit, in dem es hauptsächlich um Suchtprävention ging. Auch hier wurden praktische Tipps weitergegeben, die uns in unserer Arbeit sehr unterstützen werden. Es wurden uns verschiedene Methoden beigebracht, wie wir besonders Mädchen hinsichtlich der Gefahren, die Rauschmittel mit sich bringen, aufklären und sensibilisieren können.

Sehr wichtig war es der referierenden Psychologin dabei, uns nahezulegen, die Mädchen zu ermutigen, damit sie selbstbestimmt handeln und Vorkehrungsmaßnahmen treffen können, um Grenzen einzuhalten und Gefahren einzuschätzen.

Wir sind nun wieder sehr motiviert und ein klein wenig »fortgebildeter«, um all diese praxiserfahrenen Infos in unserer alltäglichen Arbeit mit den Jugendlichen wirken zu lassen!

Eure Jugendarbeiter

Calcetto-Turnier im Allesclub

Am 24. Februar organisierte der Ausschuss des Jugend & Kulturvereins Allesclub ein Calcetto-Turnier für alle begeisterten Spieler. Acht gut eingespielte Teams stellten sich der Herausforderung und spielten um den Sieg.

Nach ganzen vier Stunden standen die Podestplätze fest:

1. Platz »Die Staserer« alias Manuel und Arthur
2. Platz »RoMa« alias Roman und Martina
3. Platz »Summerbreeze« alias Reini und Nadia

Die zwei bestplazierten Teams freuten sich über Pizza-Gutscheine beim Pizza Express Dolomit und Eisbecher-Gutscheine im Dorfcafé.

JUGENDRÄUME

Mini-Playback-Show in Völs

Auch heuer organisierte der Jugendraum Insel Völs mit den Jugendarbeitern wieder eine amüsante Mini-Playback-Show für Volks- und Mittelschüler am Unsinnigen Donnerstag im Kulturhaus Völs.
Die Veranstaltung erfreute sich sehr vieler Besucher, es konnte die stolze Anzahl von über 400 Zuschauern gezählt werden.
Auch die Liste der teilnehmenden Bands konnte sich sehen lassen: zehn Gruppen der Volksschüler und drei Gruppen der Mittelschüler zeigten ihr Können auf der Bühne!
Die Sieger-Band der Volksschüler **Suzi Quattro** mit dem Titel »Can the can« freuten sich über einen Gutschein für das Erlebnisschwimmbad Aquarena in Brixen.

In der Kategorie der Mittelschüler schaffte es die Gruppe **EAV** mit ihrem Lied »Neandertaler« auf das Siegerpodest. Sie können ihren Sieg bei einem Kegelnachmittag im Sportzentrum Telfen nachfeiern.
Die Maskenprämierung lockte dieses Jahr viele Faschingsliebhaber ins Kulturhaus, die die einfallsreichsten Verkleidungen zur Schau stellten. Die Jury wählte das **Kinder-Überraschungs-Ei** alias Johannes Prossliner aus Tagusens zum Sieger der Kategorie Einzel.

In der Kategorie Gruppe wurden die **Legobausteine** als Sieger der Maskenprämierung gefeiert.

Abschließend möchten wir uns besonders bei ELKI in Völs bedanken, die uns durch ihre tolle Faschingsfeier für die Kleinkinder unterstützt haben. Auch der Jungmusiker-Kapelle aus Völs gilt unser Dank sowie natürlich allen Sponsoren und Mitwirkenden, die auch heuer wieder zum guten Gelingen der Mini-Playback-Show beigetragen haben.

Die Gruppe EAV mit ihrem Lied »Neandertaler«

KVW

Aus KVW-Live wird KVW Jugend

Der Landesausschuss des jungen KVW hat auf seiner jüngsten Vorstandssitzung eine Namensänderung beschlossen: Aus der bisherigen Bezeichnung »KVW – Live« wird ab sofort »KVW Jugend«. Mit der Namensänderung will der junge KVW verstärkt junge Menschen in Südtirol ansprechen.

Besonders älteren Mitbürgern ist der junge KVW noch bestens unter dem Namen KWJ (Katholische Werktätige Jugend) ein Begriff.

Diese Jugendorganisation war damals in den 60er-Jahren gegründet worden und zählte zu den stärksten Jugendorganisationen Südtirols. Vor über zehn Jahren ist die Aktivität der Jugendorganisation im KVW eingestellt worden, seitdem gab es mehrere Versuche, wieder eine Jugendbewegung innerhalb des stärksten Sozialverbandes Südtirols aufzubauen.

Anfang 2010 wurde schließlich KVW – Live als neue Jugendorganisation im KVW gegründet. Aktionen wie die Vortragsreihe »Die letzte Sekunde deines Lebens«, Open-Air-Sommerkinoabende, Reisen oder Facebook-Infoveranstaltungen sorgten dafür, dass die Jugendorganisation im KVW einen erfolgreichen Start hinlegte.

Nach der zweijährigen Gründungsphase hat sich der Landesausschuss des jungen KVW dafür entschieden, den Namen »KVW Jugend« zu führen. Dazu der Landesvorsitzende Christian Bassani: »Wir wollen damit noch stärker die Verbundenheit zum Verband aufzeigen, gleichzeitig soll der Name aber auch Programm sein. Schließlich soll der junge KVW für die Jugend da sein.«

Um den KVW mit seinen rund 40.000 Mitgliedern künftig vermehrt auch jungen Südtirolern näherzubringen, sind für die kommenden Monate etliche Aktionen geplant. So setzt die KVW Jugend im Vinschgau die »Sparwoche« fort, organisiert eine Reise nach Berlin, ein Familien-Zeltlager und auch Infoveranstaltungen für Lehrlinge bzw. Berufsschüler.

HAUTARZT

Dr. Hannes Kneringer eröffnet eine Privatpraxis für Dermatologie und Dermochirurgie im Martinsheim

Nachdem heutzutage immer mehr Menschen dermatologische Probleme haben und im neuen Gebäude des Martinsheims in Kastelruth die Möglichkeit besteht, verschiedene ärztliche Dienste anzubieten, führte Bürgermeister Andreas Colli mit dem Facharzt für Hautkrankheiten Dr. Hannes Kneringer vom Ritten mehrere Gespräche.

Dr. Kneringer zeigte sich daraufhin gerne bereit, im neuen Gebäude des Martinsheims in Kastelruth ein- bis zweimal wöchentlich seine Tätigkeit auszuüben.

Ab Mitte März 2012 wird Dr. Kneringer jeden Mittwoch (bei Bedarf wird zu einem späteren Zeitpunkt ein weiterer Tag angeboten) von 10.00 bis 12.00 Uhr im Ambulatorium von Dr. Heinmüller im Martinsheim tätig sein und folgende fachärztliche Leistungen erbringen:

- Dermatologische Visiten
- Früherkennung und Behandlung von Hauttumoren im Sinne der Präventivmedizin
- Ambulatorial durchführbare dermochirurgische Eingriffe wie z. B. Entfernung von Zysten, Lipomen, Muttermalen (Naevi) usw.

Dr. Hannes Kneringer und Bürgermeister Andreas Colli

- Entnahme von Gewebeproben (Biopsien) zur hystologischen Bestätigung klinischer Diagnosen bei unklaren Krankheitsbildern sowie Ausschluss bösartiger Hautkrankheiten (Haut- und Krebsvorsorge)
- Kryoterapie: Anwendung von flüssigem Stickstoff bei gewissen Krankheiten wie z. B. unblutige Beseitigung von Warzen u. Ä.
- Elektrotherapie zur Entfernung von gutartigen Hautneubildungen wie z. B. gestielte Fibrome, seborrhoische Warzen (Alterswarzen)
- Ästhetische Dermatologie: Entfernung von unästhetisch wirkenden Hautneubildungen.
- Kosmetik der alternden Haut
- Pediatrische Dermatologie: Behandlung von Hautkrankheiten im Kindesalter

Pfilgener Kirchtag

am 22. April 2012

mit Festmesse und anschließendem Fest beim **Buschenschank Verleierhof**

Mit dabei **»Südwind«**

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt
Auf euer Kommen freut sich Fam. Mayrl

TIPPS AUS DER VERBRAUCHERZENTRALE

Strom- und Gasrechnungen: regelmäßige Ablesung der Zähler hilft beim Sparen

Prof. Luca Mercalli schreibt in seinem jüngsten Buch über das Leben in einer Welt mit weniger Energie- und Ressourcenverbrauch: »Bei meinen Vorträgen frage ich häufig, ob mir jemand seinen Jahresverbrauch von Strom, Gas und Wasser in Kilowattstunden und Kubikmetern nennen kann. Die Antwort darauf ist stets Schweigen im Saal. Die Zähler jener Ressourcen, die einen Großteil unseres Komforts ausmachen, sind meist an dunklen, unzugänglichen und staubigen Orten versteckt. Die Maßeinheiten sind unbekannte Symbole, noch weniger zugänglich sind die physikalischen und technologischen Aspekte. Was übrig bleibt, sind Rechnungen in Euro ... man zahlt, und beklagt sich, dass laufend alles teurer wird. Und der Zusammenhang zwischen dem finanziellen Aufwand und den eigenen Gewohnheiten wird verkannt (es ist immer die Regierung schuld ...), auch weil die zwischen dem Moment des Verbrauchs und der Fälligkeit der Zahlung vergangene Zeit offenbar die Erinnerung gelöscht hat ...«.
Die täglichen Erfahrungen in der Beratungstätigkeit der Verbraucherzentrale bestätigen die Erlebnisse von Prof. Mercalli. In diesen Zeiten der fortdauernden Krise wäre es für die Familien äußerst wichtig, die eigenen Gewohnheiten beim Verbrauch dieser Ressourcen genau zu kennen. Sprechen wir von Sparpotenzial im Bereich der Energie und der Versorgunsdienste, merken die Berater/-innen der VZS immer wieder, dass viele Verbraucher/-innen den tatsächlichen Verbrauch und die Verbrauchsgewohnheiten überhaupt nicht kennen. Dies führt dazu, dass unter Umständen Ressourcen verschwendet werden: Damit steigen die Rechnungen für Strom, Gas, Wasser und Müll, und dies bringt eventuell sogar die ganze Haushaltsplanung ins Schlittern.

Einige Tipps zum bewussten Umgang mit den Versorgungsgütern:

- Bei der Kontrolle von Strom- und Gasrechnungen sollte nicht nur der zu zahlende Betrag kontrolliert werden, sondern auch die Übersichten und die Ablesungen des Zählers, aus denen der geschuldete Betrag berechnet wird. Der Rechnungsbetrag ist letztendlich nur das Folgeergebnis des Zählerstands, nicht umgekehrt!
- Einmal pro Monat (oder alle zwei Monate) sollte man die Zähler direkt selbst ablesen und dieses Ergebnis vermerken. Einmal pro Jahr (vielleicht am Jahresende?) sollte auch der Wasserzähler abgelesen werden. Eine praktische Hilfe bietet die Energie-Check-Karte der VZS (siehe http://www.verbraucherzentrale.it/17v17d65548.html).
- Sowohl für den Strom als auch für das Gas bieten die Energie-Verkäufer die Möglichkeit, eine sog. »Zähler-Selbst-Ablesung« durchzuführen und diese dem jeweiligen Verkäufer mitzuteilen. Damit haben die Verkäufer reale Verbrauchszahlen, und die Rechnungen entsprechen dem Verbrauch. Mit den neuen »fernabgelesenen« Zählern wird dies hinfällig, da die Verkäufer in »Realzeit« die Zähler ablesen können. Trotzdem ist es gut, die Ablesung mit den selbst abgelesenen und dokumentierten Werten zu vergleichen: Immer wieder, auch in jüngster Zeit, gibt es leider Meldungen von Verbraucher/-innen, denen zu hohe Verbrauchszahlen angelastet wurden.
- Den eigenen Verbrauch kennen eröffnet konkrete Sparmöglichkeiten: ob ich täglich 6 kWh oder 18 kWh verbrauche, macht einen großen Unterschied aus – und zwar nicht nur in Kilowattstunden, sondern klarerweise auch in Euro. Auch den eigenen Jahresverbrauch sollte man kennen: Diese Zahl ist dann wichtig, wenn ich mich nach einem besseren Angebot umsehen möchte und die Angebote vergleichen will. Ein günstiges Angebot finden lässt sich mit dem Rechner der Aufsichtsbehörde auf www.autorita.energia.it, Stichwort Trovaofferte.

TIPPS AUS DER VERBRAUCHERZENTRALE

Der neue Mobil-Notruf des Weißen Kreuzes

Die meisten Menschen wünschen sich, bei einer plötzlichen Gefährdung oder in Notfällen auf Knopfdruck geortet zu werden und daher leicht auffindbar zu sein. Das ist nun auch in Außenbereichen, im Garten, auf der Obstwiese, beim Wandern und bei gesundheitlichen oder körperlichen Einschränkungen möglich.

Es handelt sich um eine neue Dienstleistung des Weißen Kreuzes, die den erfolgreichen Hausnotruf des Weißen Kreuzes ergänzt. Mit dem Mobil-Notruf sind nun die Alarmauslösung über das GSM-Handynetz und die Ortung der Notfallopfer über Satellit möglich. Während der Hausnotruf ausschließlich die Wohnung des Kunden abdeckt, erreichen die Signale des Mobil-Notrufs die Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes von überall her.
Der Mobil-Notruf ist daher besonders interessant für alle jene, die gerne unterwegs sind und sich auch außerhalb ihrer eigenen vier Wände sicher fühlen wollen, so zum Beispiel für folgende Personengruppen: Wanderer, Landwirte, Förster, Jäger, Sportler, Handwerker in gefährlichen Situationen, Touristen, Personen, die sich ihres Standortes nicht bewusst sind.

Nähere Infos zum Gerät erhalten Sie gerne in der Sektion des Weißen Kreuzes in Ihrer Nähe oder unter Telefon 0471 444 327. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

ESSEN IM APRIL

Osterkranz

ZUTATEN

550 g Mehl
40 g Germ
100 g Zucker
gut 1/8 l Milch, lauwarm
2 Eier, 2 Eigelb
½ Teelöffel Salz
100 g Butter
abgeriebene Schale einer ½ Zitrone

Das Mehl in eine große Schüssel geben und in die Mitte eine Mulde drücken. Den Germ hineinbröckeln und mit einem Teelöffel Zucker und der lauwarmen Milch einen Vorteig machen, d.h., alles in der Mulde verrühren und etwas Mehl darüberstäuben. 20 Minuten bei angenehmer Raumtemperatur zugedeckt gehen lassen. Wenn sich der Vorteig verdoppelt hat, mit Zucker, Salz, Zitronenschale, der weichen Butter und den Eiern vermischen und sehr gut durchschlagen. Wieder bis zum doppelten Volumen aufgehen lassen. Nochmals zusammenschlagen, dann in drei gleich große Stücke teilen. Die Teigstücke zu langen Strängen formen, zum Zopf flechten und zum Kranz legen. Diesen nochmals gehen lassen. Bevor der Kranz in den Ofen kommt, ein Eigelb mit zwei Esslöffeln Milch verquirlen und ihn damit bestreichen.
Bei 200 Grad goldbraun backen.

Quelle: **Südtiroler Backbuch**: Kuchen, Torten, Gebäck und Krapfen.
Anneliese Kompatscher - Athesia Verlag

LESETIPP

Adieu, (glücklicher) Mittelstand

In der März-Ausgabe des Magazins GEO (das Heft liegt in Ihrer örtlichen Bibliothek auf) berichtet ein groß angelegter Artikel über den Niedergang Amerikas, einst Land der unbegrenzten Möglichkeiten, heute zu einem sehr großen Teil Heimat der zerstörten Hoffnungen, der obdachlosen ehemaligen Mittelschicht und überhaupt: einer breiten Gesellschaftsschicht ohne Zukunft.
Diese Entwicklung und was sie begünstigt hat, wird veranschaulicht anhand des Schicksals einer Farmerfamilie, die einst aus Deutschland ausgewandert war und sich im Laufe zweier Generationen »von ährenlesenden Immigranten zu amerikanischen Mittelklasse-Farmern« empor gearbeitet hatte. Die Geschichte dieser Familie ist, so der Autor der Reportage, »symptomatisch für vieles, was sich im ganzen Land verändert hat: In zwei Generationen hat die Macht der Geldverwalter so überhandgenommen, dass sich das Wertesystem des ganzen Landes immer weiter verschoben hat – dorthin, wo ein Betrieb entweder »too big to fail« (zu groß, um zu scheitern) ist oder »too small to survive« (zu klein, um zu überleben).
In der Mitte gibt es: Nichts. Und Sätze wie diesen: »Er bezieht seinen Stolz nicht mehr aus dem, was er tut, sondern daraus, wie viel er damit verdient«. Und, mag sich der Leser fragen, was hat das alles, was hat Amerika mit uns zu tun? Sehr viel, ganz bestimmt aber sehr viel mehr, als man auf den ersten, oberflächlichen Blick glauben möchte. Denn tatsächlich sind die im Artikel beschriebenen amerikanischen Zustände längst auch in Europa und in Südtirol angekommen. Längst beziehen auch wir unseren Stolz nicht mehr aus dem, was wir tun und wie wir es tun, sondern nur noch daraus, wie viel wir damit verdienen. »Groß« ist der oberste Maßstab, und »viel«; »gut« ist nur dann ein Argument, wenn es Marketing-Zwecken dient, auf gar keinen Fall aber darf »gut« Selbstzweck sein (über die wenigen Ausnahmen lesen wir hin und wieder in der unabhängigen Presse). Längst be- und verdrängen auch bei uns die Großen die Kleinen, haben auch bei uns die »Geldverwalter« und deren Maßstäbe das Sagen, regieren auch bei uns ein paar Wenige für ein paar Wenige, derweil die breite Mitte zusehends verkommt.
Wohin das führen kann, rekonstruiert anschaulich der eingangs erwähnte Artikel. Notabene: Wer lieber zuhört als selber liest, kann sich den Text auch als Hör-Reportage zu Gemüte führen: http://www.geo.de/GEO/info/newsletter/abo/71071.html. Es liest -sehr angenehm -: Mathias Unger.

Silvia Rier

· Eckreihenhaus (Neubau), Klimahaus B, Verkaufsfläche 235 qm, in bester Panoramalage in Seis zu verkaufen
· Verschiedene Geschäftslokale in Seis (Residence Laurin) günstig zu verkaufen
· Freie und konventionierte Wohnungen in neuem Bauvorhaben Zone Wegmacher in Kastelruth zu verkaufen
· Große Vier-Zimmer-Wohnung in zentraler Lage in Kastelruth zu verkaufen
· Geschäftslokale in Kastelruth zu vermieten (40 m² oder 85 m²)

PROFANTER
• immobilien
• geldanlagen
• versicherungen
• verwaltungen

39040 KASTELRUTH - Paniderstr. 5
Tel. 0471 707 248 - Fax 0471 707 380
www.agentur-profanter.com

MUSIK

Nolunta's gewinnen den Rocknet Live Award 2012

Der Rocknet Live Award 2012 geht diesmal nach Gröden: Die Folkrock-Formation »Nolunta's« erobert souverän Jury und Publikum. Zweite wurden »Reach Us Endorphine« aus Barbian, dritte »turbotröötö«.

Das Haus der Vereine in Nals beheimatete diesmal den »Rocknet Live Award« – und verwandelte sich in den vergangenen vier Tagen zum »Rockpalast Südtirols«: 25 Rockbands aus dem ganzen Land trafen sich an drei Vorrunden- und einem Finalabend zum bekanntesten Bandwettbewerb Südtirols. Nach insgesamt 20 Stunden Live-Musik kürten Jury und Publikum die Grödner Band »Nolunta's« zum Sieger des heurigen Bewerbs – vor »Reach Us Endorphine« und »turbotröötö«.

»Nolunta's« entstand als akustisches Projekt im März 2011. Mit Gitarre, Mandoline, Ukulele, Kontrabass, Djembe, Steirischer Harmonika, Mundharmonika und Schlagzeug wird ein eigener Sound voller Leidenschaft erzeugt. »Nolunta's« ist »keine Aneinanderreihung von Noten«, wie die Band selbst ihre Musik beschreibt, »sondern Musik, die von jedem Bandmitglied ins Ganze einfließt«.

Die Band besteht aus sechs Mitgliedern: Andreas Kondrak (lead vocals, rhythm guitar, mandoline, ukulele), Simon Paur (Steirische Harmonika, mouth harps, vocals), Luigi Romanelli (lead guitar), Stephan Canins (double bass, vocals), Hannes Senoner (percussions, vocals) und Leo Großrubatscher (drums, vocals).

Dabei hatten es »Nolunta's« in der Vorrunde nur knapp ins Finale geschafft: Trotz eines Sieges in der Jurywertung mussten sie sich in der Gesamtwertung der Vorrunde von »Noisociety« und »Illyrica« geschlagen geben, die es im Finale dann allerdings »nur« auf den 4. und 5. Platz schafften. Im Finale überzeugten »Nolunta's« sowohl Jury als auch Publikum – und gewannen beide Teilwertungen.

Auf dem 2. Platz landeten alte Bekannte: **»Reach Us Endorphine«** aus Barbian. Die Metalrock-Band um Sänger Alexander Stein hatte 2009 den Bewerb bereits gewonnen, 2010 wurden sie Dritte. Die Band ist 2005 entstanden; im November 2009 spielte sie auf einer Deutschland-Tournee im Vorprogramm von Frei.Wild.

Dritte wurde heuer eine »schräge« Indie-Rock-Kombo namens **»turbotröötö«**: Susan La Dez (vocals), Nick Barbolini (drums), Wilco Lensink (bass) und Lukas Abram (sax) spielen »Lärm vom Feinsten« (Eigendefinition). Die Texte von turbotröötö, die in skurrilen Pelzen auftraten, sind meist in Dialekt gehalten. Unterhaltung pur – mit einer feuerroten Sängerin als Eyecatcher.

Der »Rocknet Live Award« belohnt die künstlerische Tätigkeit jener teilnehmenden Gruppen, die ins Finale aufgestiegen sind, durch Prämien, die von 500 bis zu 3.000 Euro reichen. Zusätzlich erhält die Erst-Platzierte Band eine personalisierte Gitarre »Fender Stratocaster« in Gold. »Hintergrund dieser Entscheidung ist die Tatsache, dass junge Rockbands in der Regel keine Möglichkeit haben, Beiträge für ihr Equipment und ihre Instrumente zu bekommen«, sagt der Präsident des veranstaltenden Vereins Liederszene Südtirol / rocknet.bz, Walter Eschgfäller. Mit dieser Prämie, die in Form von Einkaufsgutscheinen in Musikgeschäften überreicht wird, »versuchen wir, den andauernden finanziellen Engpass der Bands etwas zu lindern. Voraussetzung war, dass sie ins Südtiroler Finale aufsteigen – Leistung, Talent und Können werden belohnt«, so Eschgfäller.

Die erstplatzierte Band, »Nolunta's«, hat nun einige Auftritte vor sich: Am 31. März spielen die Grödner als Guest-Headliner außer Konkurrenz beim Semi-Finale des Austrian Band Contests im Gasometer in Wien sowie am 6. Juli bei »Rock im Ring« am Ritten.

Der »Rocknet Live Award« wird von der Stiftung Sparkasse und von den drei Kulturassessoraten der Autonomen Provinz Bozen Südtirol unterstützt.

Internet: www.rocknet.bz

APOTHEKEN & ÄRTZE

Turnusdienst der Apotheken

Samstagnachmittag und Sonntag, 10 – 12 Uhr

07./08./09. April	Völs
14./15. April	Kastelruth
21./22. April	Seis
25. April	Seis
28./29. April	Völs
01. Mai	Völs
05./06. Mai	Kastelruth

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

Der Bereitschaftsdienst wird weiterhin im Wechsel mit den beiden zurzeit amtierenden Gemeindeärzten Dr. Heinmüller und Dr. Koralus stattfinden. Kurzfristige Änderungen werden in der Tageszeitung Dolomiten oder auf dem Anrufbeantworter des Ambulatoriums von Dr. Heinmüller mitgeteilt.

07./08./09. April	Dr. Koralus
14./15. April	Dr. Heinmüller
21./22. April	Dr. Koralus
25. April	Dr. Heinmüller
28./29. April	Dr. Heimüller
01. Mai	Info in den Tageszeitungen

Dr. Heinmüller ist in das Ambulatorium in der Vogelweidergasse 10, Gebäude Martinsheim, umgezogen. Der Eingang befindet sich gegenüber der Garage Silbernagl.

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:
Dr. Heinmüller 347 860 8283
Dr. Koralus 338 236 1854

Sprechstunden

DR. HEINMÜLLER
MO. 8–11.30 Uhr, 15.30–18 Uhr
DI. 8–11.30 Uhr
MI. 15.30–18.00 Uhr
DO. 8–11.30 Uhr
FR. 8–11.30 Uhr
Tel. Dr. Heinmüller: 0471 711 011

Dr. Axel Koralus, Marinzenweg 1
MO. 9–11 Uhr, 17–19 Uhr
DI. 9–11 Uhr
MI. 9–11 Uhr, 16–18 Uhr
DO. 9–11 Uhr, 17–19 Uhr
FR. 9–11 Uhr
Tel. Dr. Koralus: 338 236 1854

DR. UNTERTHINER bleibt Amtsarzt in Seis:
MO. 17.30–19.30 Uhr
MI. 9–11 Uhr
DO. 8–9.30 Uhr

Amtsarzt Dr. Unterthiner

Der Amtsarzt Dr. Josef Unterthiner teilt mit, dass er ab 1. April 2012 seine Sprechstunden nicht mehr in Seis, sondern im Martinsheim in Kastelruth abhalten wird.

Die Sprechstunden sind folgende:

Montag	17.30–19.30 Uhr
Mittwoch	08.00–09.00 Uhr
Donnerstag	14.30–16.00 Uhr

Tel. Dr. Unterthiner: 335 5939565 - E-Mail: unterthiner.josef@brennercom.net

---

L'ufficiale sanitario Dr. Josef Unterthiner comunica che a partire dal 1° aprile 2012 non terrà più i suoi orari di visita a Siusi, bensì al Martinsheim a Castelrotto.

Gli orari di visita sono i seguenti:

Lunedì	ore 17.30–19.30
Mercoledì	ore 08.00–09.00
Giovedì	ore 14.30–16.00

Tel. Dr. Unterthiner: 335 5939565 - E-Mail: unterthiner.josef@brennercom.net

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Kastelruth gibt bekannt,

dass die Stelle eines spezialisierten Arbeiters (Gärtner) in der IV. Funktionsebene für die Instandhaltung der Park- und Grünanlagen in der Gemeinde Kastelruth **mit Teilzeitvertrag oder Saisonvertrag ab Anfang Mai 2012** provisorisch zu besetzen ist. Die Stelle ist im Sinne des Berggesetzes (Art. 18 G. Nr. 97 vom 31.01.1994) den **Landwirten oder deren landwirtschaftlich versicherten Familienmitgliedern** vorbehalten.

Die Gesuche liegen im Personalamt der Gemeinde auf oder können unter www.kastelruth.it abgerufen werden und müssen im Protokollamt der Gemeinde Kastelruth innerhalb **Mittwoch, 11. April 2012, 12.00 Uhr** einlangen.

Weitere Erklärungen und Auskünfte können telefonisch im Sekretariat der Gemeinde, Tel. 0471 711552 eingeholt werden.

Der Bürgermeister
Andreas Colli

AUS DER GEMEINDESTUBE

Beschlüsse des Gemeinderates
Deliberazioni del Consiglio Comunale

Visioneum Seiser Alm. (Nr. 3/2012) Der Gemeinderat beschließt, das Projekt »Visioneum Seiser Alm« der Architektin Wittfrieda Mitterer, Projektkoordinatorin des Südtiroler Technikmuseums und der Technikkulturmeile, und von Jutta Heugl, Erbin des Fremdenverkehrspioniers Theodor Christomannos, grundsätzlich zu unterstützen.

Visioneum Alpe di Siusi. (n. 3/2012) Il consiglio comunale delibera di sostenere in linea di massima il progetto «Visioneum Alpe di Siusi» della Arch. Wittfrieda Mitterer, coordinatrice del Museo della Tecnica dell'Alto Adige e del percorso tecnico-culturale, e di Jutta Heugl Christomannos, erede del pioniere del turismo Theodor Christomannos.

Beschlüsse des Gemeindeausschusses
Deliberazioni della Giunta Comunale

Jugend- und Kulturverein Allesclub. (Nr. 54/2012) Dem Jugend- und Kulturverein Allesclub wird ein Beitrag in der Höhe von 39.400,00 Euro für die Ausübung der ordentlichen Tätigkeit im Jahr 2012 gewährt.

Associazione giovanile e culturale «Allesclub». (n. 54/2012) All'associazione giovanile e culturale «Allesclub» viene concesso un contributo di 39.400,00 Euro per l'esercizio dell'attività ordinaria nell'anno 2012.

Gewerbegebiet Walderer. (Nr. 100/2012) Den Unternehmen Seis-Seiser Alm Umlaufbahn AG, Silbernagl Anton & Co. KG und Silbernagl GmbH wird die Ermächtigung zur Ansiedelung im Gewerbegebiet Walderer in Seis erteilt.

Zona produttiva Walderer. (n. 100/2012) Alle imprese Siusi-Alpe di Siusi Cabinovia SPA, Silbernagl Anton &Co Sas e Silbernagl Srl viene concessa l'autorizzazione per l'insediamento nella zona produttiva Walderer a Siusi.

Naturpark Schlern-Rosengarten. (Nr. 107/2012) Dem Forstinspektorat Brixen wird für die Pflege und Instandhaltung der Wanderwege im Naturpark Schlern-Rosengarten auf der Seiser Alm ein Spesenbeitrag von 14.100,00 Euro gewährt.

Parco naturale dello Sciliar-Catinaccio. (n. 107/2012) All'Ispettorato Forestale di Bressanone viene concesso un contributo di 14.100,00 Euro per la cura e la manutenzione dei sentieri nel Parco Naturale Sciliar-Catinaccio all'Alpe di Siusi.

Bei uns hat der SOMMER bereits begonnen!

Die neueste BADEMODE ist schon eingetroffen!
B-C-D-Körbchen

LINGERIE Charmant

Wegscheid Nr. 6
Kastelruth
Tel. 0471 710038

KLEINANZEIGER

Verkaufe zwei rustikale Kommoden a. D. 1907 mit 3 bzw. 4 Schubladen. Tel. 339 610 785 0

Verkaufe Küchen-Holzherd mit Wasserwanne und Backrohr, Länge 100 cm, Kamin links. Tel. 339 610 785 0

Secondo cuoco/unico cuoco con esperienza e ottime referenze dai migliori hotel e ristoranti dell'Alto Adige, **cerca lavoro**. Tel. 320 841 951 7

Bau- und Möbeltischlerei **VINAHOLZ OHG – St. Ulrich sucht** zum baldigen Eintritt einen tüchtigen **BÜRO-MITARBEITER** mit Computer-Kenntnissen. Interessierte melden sich bitte unter Tel. 0471 796 350, e-mail info@vinaholz.com

Skiunfall 28.12.2011 - Suche Zeugen und den Unfallhelfer des Skiunfalls am Mittag des 28.12.2011 auf der Florianpiste, Seiser Alm. Tel. 0049 2304 940 757 0

FSC
www.fsc.org
MIX
Aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C107394

IMPRESSUM

Gemeindezeitung Kastelruth
Monatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Kastelruth

Herausgeber
Gemeinde Kastelruth
Verantwortlicher Schriftleiter
Helmuth Rier
Koordination
Barbara Pichler-Rier
Druck, Grafik & Layout
Ferrari-Auer, Bozen
Auflage
6.000 Stück
Registriert beim Tribunal Bozen mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

Redaktionsschluss: 12. April 2012
gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it

Nationales Alpinitreffen in Bozen

Das Alpinitreffen ist eine Veranstaltung, die jedes Jahr, in der Regel am zweiten Wochenende im Mai, in einer anderen italienischen Stadt abgehalten wird. Das Treffen beruht auf einer alten Tradition: Das erste Mal trafen sich die Alpini um das Jahr 1920 in der Provinz Belluno, um gemeinsam der traurigen Ereignisse des Ersten Weltkrieges zu gedenken.
Die »Adunata nazionale degli Alpini« wird manchmal auch als das größte Volksfest Italiens bezeichnet, was die Zahlen der vergangenen beiden Treffen eindrucksvoll belegen: 2010 soll etwa – inklusive teilnehmender Alpini – eine halbe Million Menschen nach Bergamo gekommen sein, um das Spektakel live zu erleben; im vergangenen Mai in Turin haben allein 90.000 Alpini beim abschließenden Umzug mitgemacht. Die Teilnehmer setzen sich nicht nur aus den Mitgliedern der verschiedenen Alpini-Sektionen in Italien zusammen, sondern auch aus jenen der ausländischen Sektionen wie den USA, Brasilien oder Kanada.
Bozen hatte für die Austragung der »Adunata 2009« kandidiert, jedoch erfolglos. Die »Associazione Nazionale Alpini (ANA)«-Sektion Südtirol hat die Stadt daraufhin zur Wiederkandidatur aufgefordert. Im September 2009 dann beschloss der Bozner Stadtrat einstimmig, dass Bozen als Austragungsort der »Adunata 2012« kandidieren werde und bekam schließlich den Zuschlag von der ANA.
Das Alpinitreffen in Bozen findet zwischen dem Freitag, 11. Mai und Sonntag, 13. Mai 2012 statt.
Die Teilnehmer müssen untergebracht und verpflegt werden, sie werden Souvenirs kaufen und nach ihrer Heimkehr – hoffentlich – von der Schönheit und Gastfreundschaft Südtirols schwärmen. Wie viele Alpini tatsächlich nach Bozen kommen werden, ist schwer zu sagen. Es wird geschätzt, dass etwa 50.000 in der Landeshauptstadt und deren Umgebung einen oder mehrere Tage übernachten werden. Der Großteil davon wird maximal drei Tage bleiben, einige Ausnahmen aber auch bis zu einer Woche, Einzelne werden mit ihren Familien anreisen.
Bereits jetzt seien die Beherbergungsbetriebe in Bozen, Meran und auf den Ritten ausgebucht, auch in der näheren Umgebung im Überetsch ist für die 2. Maiwoche kaum mehr ein Gästezimmer zu haben.

Sommerpraktikum 2012

für Schüler und Studenten in der Gemeinde von Kastelruth

Die Gemeindeverwaltung Kastelruth bietet auch dieses Jahr Schülern und Studenten die Möglichkeit, sich während der Sommermonate an einem Ausbildungs- und Orientierungspraktikum zu beteiligen.

Voraussetzungen

Interessierte müssen die Pflichtschule abgeschlossen haben, in eine 2., 3. oder 4. Klasse eingeschrieben sein, das 15. Lebensjahr vollendet haben und im Besitz der italienischen oder gleichwertigen Staatsbürgerschaft sein.

Arbeitsplatz

Es sind zwei Stellen in der Bibliothek Kastelruth und eine Stelle im Gemeindebauhof zugeteilt. Das Sommerpraktikum dauert vom 25. Juni 2012 bis einschließlich 24. August 2012.
Während des Praktikums wird der Praktikant/die Praktikantin von einem vom Betrieb ernannten Tutor begleitet. Obwohl es sich um kein Arbeitsverhältnis handelt, werden die Praktikanten INAIL-versichert. Während der Ausübung des Praktikums wird dem/der Praktikant/in kein Urlaub gewährt.

Besoldung

Der/die Praktikant/-in erhält monatlich ein Taschengeld von 500,00 Euro und bei positiver Bewertung wird am Ende des Praktikums das Taschengeld um 20% erhöht, also auf insgesamt 600,00 Euro erhöht.

Einreichfrist der Gesuche

Das entsprechende Gesuch liegt im Sekretariat der Gemeinde auf und ist auf der Internetseite www.kastelruth.it veröffentlicht. Die Gesuche müssen bis **Freitag, 27.04.2012 um 12.00 Uhr** im Sekretariat der Gemeinde (Melanie) abgegeben werden.
Es werden nur vollständige und termingerecht eingereichte Ansuchen berücksichtigt.

Rangordnung

Für jeden Praktikumbereich wird eine eigene Rangordnung erstellt und zwar aufgrund des Alters, des Schulzeugnisses des 1. Semesters und eines Bewerbungsgespräches mit dem Personalamt und den Tutoren.

Für eventuelle Auskünfte können Sie sich an das Generalsekretariat der Gemeinde Kastelruth unter der Telefonnummer: 0471 711 552 wenden.

AUS DER GEMEINDESTUBE

Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen – **Februar 2012** – Elenco delle concessioni edilizie – **febbraio 2012**

Konz.-Nr. n. conc.	Konz.-Datum data conc.	BESCHREIBUNG – Name, Adresse DESCRIZIONE – Nome, Indirizzo
23	02/02/2012	Befestigung der Fahrspuren auf dem Almweg in der Örtlichkeit Joch in der Nähe des Laurinliftes auf der Seiser Alm – Consolidamento delle corsie sulla strada alpestre in localitá Joch nelle vicinanze della seggiovia «Laurin» sull'Alpe di Siusi *Fulterer Josef – Seiser Alm – Alpe Di Siusi*
24	02/02/2012	Errichtung eines Hofladens mit Seminarräumen beim »Pflegerhof« in der Fraktion St. Oswald – Realizzazione di un negozio per prodotti agricoli e vani seminari presso il maso «Pfleger» nella frazione di S. Osvaldo *Gasslitter Martha, Mulser Matthias, Mulser Maria, Mulser Cornelia, Mulser Julius – St. Oswald 24 – S. Osvaldo 24*
25	09/02/2012	Errichtung eines Wintergartens bei der Wohneinheit m.A. 2 beim Kondominium in der EWZ »Binder« in Kastelruth – Realizzazione di una veranda p.m. 2 presso il condominio nella zona di espansione «Binder» a Castelrotto *Viehweider Gertraud – Kastelruth, Lafayweg 6 – Castelrotto, Via Lafay 6*
26	09/02/2012	Umbau der Wohnung im Erdgeschoss beim Wohnhaus in der Fraktion Seis – Ristrutturazone dell'appartamento situato al piano terra presso la casa di civile abitazione nella frazione di Siusi *Karbon Erna – Seis, Valzuraweg 6 – Siusi, Vicolo Valzura 6*
27	09/02/2012	Qualitative Erweiterung des »Garni Kostner« in der Fraktion Pufels – Ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero «Garni Kostner» nella frazione di Bulla *Kostner Erwin – Pufels 16/1 – Bulla 16/1*
28	09/02/2012	Errichtung einer Überdachung für Fahr- und Motorräder beim Gastbetrieb »Sporthütte« in Kas-telruth – Realizzazione di una copertura per motociclette e biciclette presso l'esercizio alberghiero «Sporthütte» a Castelrotto *Malfertheiner Nikolaus – Kastelruth, Tioslerweg 2 – Castelrotto, Via Tiosler 2*
29	09/02/2012	Ausbruch von Fensteröffnungen und interner Umbau einer Wohnung im 1. Stock beim Wohnhaus des »Plattnerhofes« in Kastelruth – Realizzazione di finestre e ristrutturazione interna di un appartamento al 1° piano della casa di civile abitazione presso il maso »Plattner« a Castelrotto *Perathoner Eva – Kastelruth, Bühlweg 17 – Castelrotto, Vicolo Bühl 17*
30	09/02/2012	1. Variante für die energetische Sanierung und Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim »Singerhof« in der Fraktion St. Valentin – 1° Variante per il risanamento energetico ed ampliamento della casa rurale del maso «Singer» nella frazione di S. Valentino. *Hofer Christoph – St. Valentin 4 – S. Valentino 4*
31	09/02/2012	2. Variante für die Errichtung eines Wohnhauses in der Erweiterungszone »Tschon« in der Fraktion Seis – 2° Variante per la realizzazione di una casa di civile abitazione nella zona d'espansione «Tschon» nella frazione di Siusi. *Fill Kurt – Seis – Siusi*
32	10/02/2012	1. Variante für die Errichtung einer Wohnung im Kellergeschoss und Sanierung der bestehenden Wohnung im Erdgeschoss, sowie Errichtung einer unterirdischen Garage beim Wohnhaus in St. Michael – 1° Variante per la realizzazione di un appartamento al piano cantina, risanamento dell'appartamento al piano terra e realizzazione di un garage sotterraneo presso la casa di civile abitazione nella frazione di S. Michele *Karbon Stefan – St. Michael 9 – S. Michele 9*
33	10/02/2012	2. Variante für die Errichtung einer Hofstelle beim geschlossenen Hof »Christele« in der Fraktion Tisens – 2° Variante per la realizzazione della sede del maso chiuso «Christele» nella frazione di Tisana *Obexer Christian – Tisens – Tisana*

34	10/02/2012	Umbau des Dachgeschosses beim landwirtschaftlichen Wohnhaus des »Peterlungerhofes« in der Fraktion Seis – Ristrutturazione del piano sottotetto presso la casa rurale del maso «Perlung» nella frazione di Siusi *Goller Joachim – Seis, St.-Oswald-Weg 23 – Siusi, Via S. Osvaldo 23*
35	13/02/2012	1. Variante für die energetische Sanierung und Erweiterung der M. A. 3–4 und 5 beim Wohnhaus in der Fraktion Runggaditsch – 1° Variante per il risanamento energetico ed ampliamento delle PP.MM. 3–4 e 5 presso la casa di civile abitazione nella frazione di Roncadizza *Vinatzer Peter, Ciechi Laura – Runggaditsch, Graviniastraße 20 – Roncadizza, Via Gravinia 20*
36	14/02/2012	Errichtung einer Garage mit darüberliegendender Überdachung für Motor- und Fahrräder und einer Holzhütte beim »Färberhof« in der Fraktion Seis – Realizzazione di un garage con soprastante parcheggio per bici e motoveicoli e di una legnaia presso il maso «Färber» nella frazione di Siusi *Trocker Friedrich – Seis, Rosengartenstraße 26 – Siusi, Via Catinaccio 26*
37	14/02/2012	Errichtung eines Wohnhauses in der Örtlichkeit Trotz in der Fraktion Seis – Realizzazione di una casa di civile abitazione in località Trotz nella frazione di Siusi *Trocker Maria-Anna – Seis – Siusi*
38	15/02/2012	Austausch der Trinkwasserleitung in der Setil- Ronc und Nuavesstraße in der Fraktion Überwasser – Sostituzione delle tubazioni dell'acquedotto nelle vie Setil, Ronc e Nuaves nella frazione di Oltretorrente *Marktgemeinde Kastelruth, Comune di Castelrotto – Überwasser – Oltretorrente*
39	15/02/2012	2. Varianteprojekt für das Einreicheprojektt für den Abbruch u. den Wiederaufbau des Altersheimes samt Nebeneinrichtungen, Bau des Sprengelstützpunktes, Ambulatorien der Basisärzte und Aufbahrungskapelle beim »Martinsheim« in Kastelruth. – 2° Progetto di variante del progetto definitivo per la demolizione e ricostruzione della casa di riposo «Martinsheim» con servizi annessi, costruzione del distretto, di ambulatori di medicina di base e cappella mortuaria a Castelrotto. *Marktgemeinde Kastelruth, Comune di Castelrotto – Kastelruth, Vogelweidergasse 10 - Castelrotto, Vicolo Vogelweider 10*
40	15/02/2012	Verlängerung der Frist der Gültigkeit der Baukonzession Nr. 47/2011 vom 28.02.2011 und der Baukonzession Nr. 243/2011-1 vom 25.10.2011, für die Erweiterung des Gastbetriebes Garni Doris in Kastelruth. – Prolungamento del termine di validitá della concessione edilizia n. 47/2011 dd. 28.02.2011 e della concessione edilizia n. 243/2011-1 dd. 25.10.2011, per l'ampliamento dell'esercizio alberghiero Garni Doris a Castelrotto. *Plankl Meinhard – Kastelruth, Oswald-von-Wolkenstein-Str. 29 – Castelrotto, Via Oswald von Wolkenstein 29*
41	15/02/2012	Verlängerung der Frist der Gültigkeit der Baukonzession Nr.47/2011 vom 28.02.2011 und der Baukonzession Nr. 243/2011-1 vom 25.10.2011, für die Erweiterung des Gastbetriebes Garni Doris in Kastelruth, Variante. – Prolungamento del termine di validitá della concessione edilizia n. 47/2011 dd. 28.02.2011 e della concessione edilizia n. 243/2011-1 dd. 25.10.2011, per l'ampliamento dell'esercizio alberghiero Garni Doris a Castelrotto, variante. *Plankl Meinhard – Kastelruth, Oswald-von-Wolkenstein-Str. 29 – Castelrotto, Via Oswald von Wolkenstein 29*
42	22/02/2012	Erweiterung des Schlossereibetriebes in der Gewerbezone Kastelruth I in Kastelruth – Ampliamento dell'officina di fabbro nella zona per insediamenti produttivi Castelrotto I a Castelrotto *Malfertheiner Kurt – Kastelruth, Föstlweg 24 – Castelrotto, Via Föstl 24*
43	22/02/2012	Verlegung der bestehenden Solaranlage auf das Dach des Wohnhauses in der Örtlichkeit Piz, auf der Seiser Alm – IM SANIERUNGSWEGE – Spostamento dei collettori solari sul tetto presso la casa di civile abitazione in località Piz sull'Alpe di Siusi – IN VIA SANATORIA *Rabanser Ulrico – Seiser Alm, Piz 9 – Alpe di Siusi, Piz 9*
44	22/02/2012	Abbruch u. Wiederaufbau des Stadels in der Örtlichkeit Joch auf der Seiser Alm – Demolizione e ricostruzione del fienile in località Joch sull'Alpe di Siusi *Mauroner Wilhelm – Seiser Alm – Alpe di Siusi*
45	23/02/2012	1. Variante für den Abbruch u. den Wiederaufbau eines bestehenden Zimmertraktes und Errichtung eines Hallenbades und eines Wellnessbereiches im Untergeschoss beim Ferienheim «Madonna della Fiducia» in der Fraktion Seis – 1° Variante per la demolizione parziale di camere esistenti e ricostruzione di tali e realizzazione al piano interratodi un ambito wellness e di

		una piscina presso la Casa per Ferie Madonna della Fiducia nella frazione di Siusi *Diocesi di Bergamo – Seis, Henrik-Ibsen-Straße 29 – Siusi, Via Henrik Ibsen 29*
46	29/02/2012	Änderung der Zweckbestimmung im Dachgeschoss des M.A. 8 beim Wohnhaus in der Fraktion Überwasser – Cambiamento della destinazione d'uso nel piano sottotetto P.M. 8 presso la casa di civile abitazione nella frazione di Oltretorrente *Patriarca Maurizio – Überwasser, Minertstraße 7/1 – Oltretorrente, Via Minert 7/1*
47	29/02/2012	3. Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau des Wohnhauses in der Fraktion Seis – 3° Variante per la demolizione e la ricostruzione della casa di civile abitazione nella frazione di Siusi *Aschberger Christine – Seis, Trotzstraße 18 – Siusi, Via Trotz 18*

MARKTGEMEINDE KASTELRUTH — COMUNE DI CASTELROTTO

AUTONOME PROVINZ BOZEN — PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO

VERORDNUNG ÜBER DIE GEWÄHRUNG VON BEITRÄGEN

REGOLAMENTO PER LA CONCESSIONE DI CONTRIBUTI

Art. 1 (Inhalt und Zweck der Verordnung)

1. Die vorliegende Verordnung regelt das Verfahren für die Gewährung von folgenden Formen von Beiträgen an Körperschaften und Private, an die sich die Gemeinde, in Ausübung der ihr gemäß Art. 1 des DPReg. vom 01.02.2005, Nr. 3/L zustehenden Autonomie und in Berücksichtigung des Landesgesetzes Nr. 17/1993, zu halten hat:

- **Laufende Beiträge:** darunter verstehen sich alle wiederkehrenden Zuwendungen an Dritte, um deren Tätigkeit aufgrund eines entsprechenden Programms zu unterstützen.
- **Einmalige Beiträge:** darunter sind jene Zuwendungen an Dritte zu verstehen, die nicht vorhersehbar sind oder außerordentlichen und damit nicht wiederkehrenden Charakter haben. Diese Form der Zuwendung dient dem Empfänger nicht zur Schaffung von Vermögen.
- **Investitionsbeiträge:** darunter sind jene Zuwendungen zu verstehen, die dem Empfänger zur Schaffung von Vermögen dienen und den Bau, den Ankauf oder die außerordentliche Instandhaltung von Vermögensgütern betreffen.
- **Schaffung von Vermögensgütern zu Gunsten Dritter:** darunter sind alle Maßnahmen und Ausgaben im öffentlichen Interesse zu verstehen, die die Gemeindeverwaltung in Bezug auf ein Vermögensgut abwickelt, das nicht im Eigentum der Gemeinde ist oder verbleibt.
- **Sachleistungen:** darunter ist die Überlassung von gemeindeeigenen Liegenschaften, beweglichen Gütern oder die Zurverfügungstellung von Diensten zu verstehen.

2. Die sozialen Kosten, die durch die Sozialgesetzgebung und andere Maßnahmen geregelt sind, gelten nicht als Beiträge.

Art. 1 (Contenuto e finalità del regolamento)

1. Il presente regolamento regola il procedimento per la concessione dei seguenti tipi di contributi ad enti e privati ai quali il Comune, in applicazione dell'autonomia ad esso riconosciuta ai sensi dell'art. 1 del DPReg. 01.02.2005, n. 3/L ed in rispetto della Legge provinciale n. 17/1993, deve attenersi:

- **Contributi correnti:** si intendono tutti i trasferimenti ripetitivi a terzi per sovvenzionare la loro attività sulla base di un relativo programma.
- **Contributi una tantum:** si intendono tutti i trasferimenti a terzi, che non sono prevedibili o straordinari e che perciò non hanno carattere ripetitivo. Questo tipo di trasferimento non serve al destinatario per la creazione di patrimonio.
- **Contributi in conto capitale:** si intendono tutti i trasferimenti che servono al destinatario per la creazione di patrimonio e che riguardano la costruzione, l'acquisto o la manutenzione straordinaria di beni patrimoniali.
- **Creazione di beni patrimoniali a favore di terzi:** si intendono tutti i provvedimenti e spese nell'interesse pubblico che l'amministrazione comunale esercita in riferimento ad un bene patrimoniale che non è o resta nel patrimonio del Comune.
- **Prestazioni in natura:** si intende la cessione di immobili, beni mobili di proprietà comunale oppure la messa a disposizione di servizi.

2. I costi sociali, disciplinati dalla legislazione sociale e altri provvedimenti, non si intendono contributi.

Art. 2 (Berücksichtigte Sachbereiche)

1. Für folgende Sachbereiche können Beiträge gewährt werden:
a) gesundheitsfördernde Maßnahmen;
b) Kultur, Erziehung, Bildung und Soziales;
c) Sport, Erholung und Freizeit;
d) Zivilschutz, Umwelt- und Landschaftsschutz;
e) Belange des Kultus;
f) Förderung wirtschaftsbelebender Aktivitäten.

Art. 2 (Settori di intervento)

1. Per i seguenti settori di intervento possono essere concessi contributi:
a) attività per la salute;
b) attività culturali, educative, formative e sociali;
c) attività sportive, ricreative e di tempo libero;
d) protezione civile, tutela dell'ambiente e del paesaggio;
e) in materia di culto;
f) agevolazione di attività utili all'economia.

Art. 3 (Berücksichtigte Antragsteller)

1. Die Gemeindeverwaltung kann Beiträge an folgende Rechtssubjekte, die keine Gewinnabsicht verfolgen und ihre Tätigkeit zum Wohle der örtlichen Bevölkerung ausüben, gewähren:

Art. 3 (Richiedenti ammessi)

1. L'amministrazione comunale può concedere contributi ai seguenti soggetti che non hanno scopo di lucro e che esercitano la loro attività nell'interesse della popolazione locale:

a) an private Körperschaften, Stiftungen und an andere Einrichtungen privater Natur;
b) an öffentliche Körperschaften;
c) an Vereine und Gruppen;
d) an Einzelpersonen, die ehrenamtlich und unentgeltlich im Interesse der Gemeindebevölkerung tätig sind.

2. In Fällen von Katastrophen oder sonstigen außerordentlichen Notwendigkeiten können zum Zweck der Hilfe und der Solidarität Beiträge zu Gunsten von öffentlichen und privaten Körperschaften, von Vereinigungen und Gruppierungen gewährt werden.

Art. 4 (Kriterien)

1. Für die Gewährung von Beiträgen kommen folgende Kriterien im Rahmen der verfügbaren Geldmittel zur Anwendung:

- Nutzen für die örtliche Gemeinschaft
- Anzahl der Mitglieder
- Anzahl der durchgeführten Initiativen
- Möglichkeiten der Eigenfinanzierung
- Innovative Aktivitäten.

Art. 5 (Antrag)

1. Der Gemeindeausschuss setzt jährlich die Fristen fest, innerhalb welcher die Anträge um Gewährung von Beiträgen einzureichen sind. Von den genannten Fristen kann der Gemeindeausschuss mit begründeter Maßnahme absehen.

2. Die Anträge um die Gewährung von Beiträgen, sind auf den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Formularen abzufassen.

3. Die Anträge beinhalten in der Regel Folgendes:

- **Laufende Beiträge:**
  - Bericht über die im Vorjahr durchgeführte Tätigkeit
  - Programm für die im Bezugsjahr geplante Tätigkeit
  - Finanzierungsplan
- **Einmalige Beiträge:**
  - Beschreibung und Begründung des Vorhabens
  - Finanzierungsplan
- **Investitionsbeiträge:**
  - Beschreibung und Begründung des Vorhabens
  - Projekt, bei Bauvorhaben
  - Kostenvoranschlag, bei Ankäufen
  - Finanzierungsplan
- **Die Schaffung von Vermögensgütern zu Gunsten Dritter** erfolgt ausschließlich über eine eigene vertragliche Regelung zwischen der Gemeindeverwaltung und der begünstigten Partei. Diese beinhaltet, dass die entsprechenden Güter zweckgebunden bleiben und innerhalb der allgemeinen ordentlichen Abschreibungsfristen nicht ohne Ermächtigung der Gemeindeverwaltung veräußert werden können.
- Bei **Sachleistungen** erfolgt die Überlassung der gemeindeeigenen Liegenschaften und beweglichen Güter im Rahmen des Beschlusses, mit welchem alle weiteren Bedingungen festgelegt werden.

4. Die Gemeindeverwaltung kann von der Vorlage eines oder mehrerer der im Absatz 3 dieses Artikels vorgesehenen Dokumente absehen; außerdem kann sie weitere Auskünfte und ergänzende Unterlagen verlangen.

Art. 6 (Prüfung, Gewährung und Auszahlung)

1. Die zuständige Mittlere Führungsebene bestätigt den Eingang des Antrages und teilt dem Antragsteller den Verantwortlichen des Verfahrens mit.

2. Der Verantwortliche des Verfahrens überprüft die eingereichten Dokumente auf ihre Vollständigkeit hin und fordert fehlende Unterlagen an.

3. In Übereinstimmung mit dem vom Gemeinderat genehmigten Haushaltsvoranschlag und mit Berücksichtigung der verfügbaren Geldmittel setzt der Gemeindeausschuss das Ausmaß der Zuwendungen an die Antragsteller fest. Die Entscheidung, die der Gemeindeausschuss trifft, wird dem Antragsteller schriftlich mitgeteilt.

4. Bei laufenden Beiträgen wird mit der Gewährung gleichzeitig die Auszahlung verfügt.

a) a enti privati, fondazioni e ad altre istituzioni di carattere privato;
b) a enti pubblici;
c) a associazioni e comitati;
d) a persone singole che sono attive a titolo onorario e gratuitamente nell'interesse della popolazione del Comune.

2. In casi di calamità o altre necessità straordinarie possono essere concessi contributi che hanno finalità di aiuto e solidarietà a favore di enti pubblici e privati, associazioni e comitati.

Art. 4 (Citeri)

1. Per la concessione di contributi si applicano nell'ambito dei mezzi finanziari disponibili i seguenti criteri:

- benificio per la comunità locale
- numero dei membri
- numero delle iniziative svolte
- possibilità di autofinanziamento
- attività innovative.

Art. 5 (Richiesta)

1. La Giunta Comunale fissa annualmente i termini entro i quali dovranno essere presentate le richieste per la concessione di contributi. La Giunta Comunale può prescindere con provvedimento motivato dai termini citati.

2. Le richieste per la concessione di contributi sono da redigere sulla modulistica messa a disposizione dal Comune.

3. Di regola le richieste contengono quanto segue:

- **Contributi correnti:**
  - relazione sull'attività svolta nell'anno precedente
  - programma per le attività pianificate nell'anno di riferimento
  - piano finanziario
- **Contributi una tantum:**
  - descrizione e motivazione dell'iniziativa
  - piano finanziario
- **Contributi in conto capitale:**
  - descrizione e motivazione dell'iniziativa
  - progetto, se si tratta di costruzioni
  - preventivo spesa, se si tratta di acquisti
  - piano finanziario
- **La creazione di beni patrimoniali a favore di terzi** si svolge esclusivamente sulla base di una convenzione separata tra l'amministrazione comunale e il beneficiario. La convenzione prevede che i relativi beni rimangono vincolati e che non possono essere alienati entro i termini ordinari per l'ammortamento senza autorizzazione dell'amministrazione comunale.
- Per le **prestazioni in natura** la cessione degli immobili e beni mobili di proprietà comunale si svolge nell'ambito di una deliberazione con la quale vengono stabilite tutte le ulteriori condizioni.

4. L'amministrazione comunale può rinunciare alla presentazione di uno o più documenti previsti nel comma 3 di questo articolo; inoltre può richiedere ulteriori informazioni e documenti integrativi.

Art. 6 (Esame, concessione e pagamento)

1. La carica direttiva competente conferma il ricevimento della richiesta e comunica al richiedente il responsabile del procedimento.

2. Il responsabile del procedimento esamina i documenti presentati in merito alla loro completezza e richiede i documenti mancanti.

3. Conformemente al bilancio di previsione approvato dal Consiglio Comunale e tenendo conto dei mezzi finanziari disponibili, la Giunta Comunale fissa l'ammontare dei trasferimenti ai richiedenti. La decisione presa dalla Giunta Comunale viene comunicata al richiedente per iscritto.

4. Contestualmente alla concessione dei contributi correnti con la concessione viene provveduto anche al loro pagamento.

5. Per il pagamento dei contributi una tantum o dei contributi in conto

5. Für die Auszahlung von einmaligen Beiträgen oder Investitionsbeiträgen, mit Ausnahme der Beiträge im Sinne des Artikels 3, Absatz 2 dieser Verordnung müssen folgende Unterlagen vorgelegt werden:
- Ansuchen um Auszahlung;
- Erklärung des gesetzlichen Vertreters des Vereins, der Körperschaft oder des Komitees, dass die zum Beitrag zugelassene Ausgabe tatsächlich getätigt wurde und die bestrittenen Kosten höher bzw. mindestens so hoch sind als die von der Gemeinden und von anderen öffentlichen Körperschaften gewährten Beiträge, und dass bei der Verwirklichung des Vorhabens alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten worden sind;
- Ablichtung der Ausgabenbelege.

6. Auf begründeten Antrag des Antragstellers hin, kann der Gemeindeausschuss die Auszahlung eines Vorschusses des gewährten Beitrages oder die Auszahlung des gesamten gewährten Beitrages verfügen.
7. Die Auszahlung wird von der zuständigen Mittleren Führungsebene verfügt.
8. Die gewährten Beiträge können bis zu drei Jahren ab dem Jahr der Zweckbindung im Haushalt der Gemeinde geführt werden.

Art. 7 (Verzeichnis der Begünstigten)

1. Es wird das Verzeichnis der Rechtssubjekte einschließlich der physischen Personen eingeführt, denen seitens der Gemeinde in jedem Geschäftsjahr Beiträge, zu Lasten des Gemeindehaushaltes gewährt worden sind. Im Verzeichnis werden auch die gewährten Sachleistungen erfasst.
2. Das Verzeichnis wird jährlich, mittels Eintragung der Rechtssubjekte, die im Vorjahr Beiträge im Sinne dieser Verordnung erhalten haben, innerhalb 31. März auf den letzten Stand gebracht.
3. Das Verzeichnis wird auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.
4. Das Verzeichnis enthält folgende Angaben:
- Bezeichnung des Beitragsempfängers
- Zweck der Zuwendung
- die Höhe des gewährten Beitrages
- gewährte Sachleistungen.

Art. 8 (Haftung)

1. Der Beitragsempfänger haftet für sämtliche Angaben, hinterlegte Dokumente und Erklärungen, im Zusammenhang mit der Beitragsvergabe, für die Einhaltung sämtlicher mit der Vergabe des Lieferungs-, Dienstleistungs- und Bauauftrages zusammenhängenden gesetzlichen Bestimmungen, sowie für die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel.
2. Im Rahmen der Stichprobenkontrollen werden mindestens sechs Prozent der Ansuchen der Beitragsempfänger im Sinne des Artikels 2 des LG Nr. 17/1993 überprüft.
3. Bei Falscherklärungen kommt der Artikel 2/bis des LG Nr. 17/1993 zur Anwendung.

Genehmigt mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 04 vom 27.02.2012

capitale, con eccezione dei contributi ai sensi dell'articolo 3, comma 2 di questo regolamento devono essere presentati i seguenti documenti:
- richiesta di pagamento;
- dichiarazione del rappresentante legale dell'associazione, dell'ente o del comitato comprovante il fatto che la spesa per cui il contributo è concesso sia stata effettivamente sostenuta e che i relativi costi siano più alti dei contributi concessi dal Comune e da altri enti pubblici o per lo meno pari a detti contributi, e che in occasione della realizzazione dell'opera sono state rispettate tutte le prescrizioni di legge;
- fotocopia dei documenti di giustificazione della spesa.

6. Su richiesta motivata del richiedente, la Giunta Comunale può provvedere al pagamento di un acconto del contributo concesso o al pagamento dell'intero contributo.
7. Il pagamento viene eseguito dalla competente carica direttiva.
8. I contributi concessi possono essere contabilizzati fino a tre anni dall'anno dell'impegno nel bilancio del Comune.

Art. 7 (Albo dei beneficiari)

1. È istituito l'albo dei soggetti, comprese le persone fisiche, a cui sono stati concessi in ogni esercizio finanziario contributi a carico del bilancio comunale.
L'albo contiene anche le prestazioni in natura concesse.
2. L'albo è aggiornato annualmente, entro il 31 marzo, con inclusione dei soggetti riceventi i benefici nel precedente esercizio ai sensi del presente regolamento.
3. L'albo viene pubblicato sul sito internet del Comune.
4. L'albo contiene i seguenti dati:
- denominazione del ricevente il contributo
- scopo dell'intervento
- l'ammontare del contributo concesso
- prestazioni in natura concesse.

Art. 8 (Responsabilità)

1. Il ricevente il contributo è responsabile per tutte le informazioni, documenti depositati e dichiarazioni in relazione alla concessione di contributi, per il rispetto di tutte le disposizioni relativi all'affidamento di contratti di somministrazione, di servizi e di opere pubbliche, nonchè per l'utilizzo corretto dei mezzi.
2. Nell'ambito dei controlli a campione vengono esaminati ai sensi dell'articolo 2 della LP n. 17/1993 almeno il sei per cento delle richieste dei riceventi i contributi.
3. In caso di dichiarazioni di falso si applica l'articolo 2/bis della LP n. 17/1993.

Approvato con delibera del Consiglio comunale n. 04 dd. 27.02.2012

LESERBRIEFE

Gülle im Übermaß – eine Bedrohung für Landschaft und Lebensqualität!

Kastelruth ist die stärkste Tourismusgemeinde Südtirols und beherbergt mit rund 1.200.000 Übernachtungen beinahe 4% der Gäste unseres Landes. Das ist kein Wunder: Die Schönheit des Landschaftsbildes, die ideale Höhenlage und klimatische Gunst, die Ausgewogenheit von Sommer- und Wintererlebnis machen Kastelruth ganzjährig zum idealem Urlaubs- und Reiseziel. Aber auch wir Einheimische schätzen die Lebensqualität unserer Gemeinde und ihrer Fraktionen außerordentlich und sind stolz auf Leistung, Lebensraum und Brauchtum. Aber trotz dieser Vorzüge, um die uns viele andere Gemeinden beneiden, muss man eines festhalten: Es stinkt in man-

chen Fraktionen von Kastelruth! Und zwar nicht im übertragenem Sinne, sondern wortwörtlich, da die Produktion und die Ausbringung von Gülle Jahr um Jahr zunehmen.
Was ist Gülle? Gülle ist dickflüssiger Dünger aus Jauche und Mist, ein Beiprodukt intensiver Tierhaltung in der Landwirtschaft und die Kehrseite der hochwertigen, immer noch vergleichsweise gut bezahlten Milchproduktion unserer Bauern. Je mehr Großvieheinheiten es gibt, je besser die Fütterung der Tiere ausfällt, umso mehr nimmt auch der Ausstoß an Gülle zu und somit auch die Probleme mit ihrer Entsorgung.
Es ist verständlich, dass die Bauern alles Interesse daran haben, die Gülle wirkungsvoll zu verwerten. Die Entsorgung erfolgt oft korrekt in Sickergruben, wo die Stickstoffanteile zum wesentlichen Teil abgebaut werden. Vielfach aber sind die Auffangbecken überfüllt, sodass sich die Frage stellt, ob und wo die Gülle ausgebracht werden kann.
Der Landesgesetzgeber hat klare Richtwerte ausgegeben. So ist das Ausbringen im Winter verboten, der Gewässerschutz einzuhalten, eine Düngewirkung muss gesichert sein und die Ausbreitung von unangenehmen Gerüchen in der Nähe von Wohngebieten ist zu vermeiden. Unter diesen Bedingungen dürfen aber große Mengen ausgebracht werden – zwischen 170 und 250 kg Stickstoff pro Hektar und das ist eine starke Dosis!
Trotz dieser Möglichkeiten reicht aber das erlaubte Quantum nicht immer zu einer wirkungsvollen Entsorgung aus, sodass weit höhere Mengen ausgebracht werden. Man mag die Bauern verstehen, denen das Beiprodukt ihrer Viehhaltung über den Kopf wächst, dennoch sind die Folgen für die Kulturlandschaft und ihre Geruchskulisse besorgniserregend. Die oft bis auf Hochalmen ausgebrachte Gülle schädigt das Pflanzenkleid und verarmt den Reichtum der Vegetation. Die Artenvielfalt geht zurück, das Bild der Bergwiesen wird monotoner und die Bienen finden nicht mehr genügend Nahrung.
Viele naturverbundener Bewohner von Kastelruth machen sich Sorgen über diese Entwicklung, deren Folgen im nun bald anbrechenden Frühjahr wieder deutlich spürbar werden. Wir können nur hoffen, dass zwischen Gemeinde, Bauern und ihren Vertretungen und dem Land eine Regelung getroffen wird, um die Gefahr der Überdüngung und überzogenen Gülleausbringung in den Griff zu kriegen. Für Lebensqualität, Landschaft und Natur unserer Heimatgemeinde wäre dies ein großer Gewinn!

Franz Fill

Clowntanz verweigert!

Vorausgeschickt sei diesem Leserbrief Folgendes: er ist nicht an den Kindergarten und die Tanten gerichtet, die immer sehr nett und verständnisvoll sind. Sie leisten eine vorbildliche Arbeit und Ihnen ist es zu verdanken, dass unsere Kinder so wundervolle Kindergartenjahre verbringen können. Gerichtet ist er vielmehr an einigen Müttern, die als Elternvertreterinnen gewählt sind und die im ganzen Kindergartenjahr immer wieder für Überraschungen und besonderen Ereignissen im Kindergarten sorgen. Dies schätze ich sehr.
Auch heuer haben diese Mütter vom Kindergarten Seis in der Faschingswoche einen Clowntanz angekündigt. Dies natürlich, um die über sechzig Kinder zu überraschen und ihnen eine Freude zu machen. So wollte auch ich mich als Clown verkleiden, da ich bisher noch nie die Möglichkeit dazu hatte und mein Sohn heuer das letzte Jahr den Kindergarten besucht. Leider konnte ich aber am einzigen Probeabend nicht dabei sein. Zwei Tage vor unserem »großen« Auftritt aber wurde mir meine Teilnahme verweigert, mit der Begründung, man habe beschlossen, nur mehr jene Mütter an solchen Auftritten teilnehmen zu lassen, die auch an der Probe teilgenommen hatten. Nun blieb mir nichts anderes mehr übrig, als mein Clown-Outfit wieder in den Keller zu verstauen.
Wer diese Regeln gesetzt hat, sollte aber erstens bedenken, dass man dies auch den Betroffenen vorher melden sollte, zweitens aber auch die Regeln selbst überdenken: Worum geht es eigentlich bei dem Ganzen? Geht es nicht darum, die Kinder zu überraschen und ihnen eine Freude zu machen? Oder geht es darum, als Clown verkleidet mit dickem Bauch und übergroßen Schuhen einen perfekten Tanz abzuliefern? Ich verstehe, dass man bei gewissen Auftritten wie Liedervorsingen oder Theateraufführungen um die Proben nicht herum kommt. Und das habe ich bei meinen bisherigen Teilnahmen auch berücksichtigt und mich an allen Proben beteiligt.

Dass man aber zu Fasching und als Clown verkleidet einen Tanz ohne einer vorherigen Probe nicht hinkriegt, das hätte ich mir im Leben niemals gedacht.
Nun dürfen sich diejenigen Mütter, die diese Regeln, weis Gott auch warum, aufgestellt haben nicht wundern, wenn sie in Zukunft alleine vor dem Kinderpublikum ihre Auftritte ausführen müssen. Manche Menschen scheinen zu wenige Sorgen zu haben und machen deshalb das Leben von Anderen schwerer.
Zuletzt noch die grundlegende Frage: Wer kann mir eigentlich verbieten, meinem Kind eine Freude zu machen? Vielleicht war das Ganze ja doch bloß ein übler Faschingsscherz!

Rosi Rier

GEBURTSTAGSKINDER DES MONATS APRIL
COMPLEANNI DEL MESE DI APRILE

◆ **Barbara Marmsoler Wwe. Gasser,** wohnhaft in Seis, geb. am 03.04.1924
◆ **Isabella Gasslitter Wwe. Schgaguler,** wohnhaft in Kastelruth, geb. am 04.04.1927
◆ **Agnes Malfertheiner Planer,** wohnhaft in Seis, geb. am 05.04.1929
◆ **Rosa Prossliner Fill,** wohnhaft in Seis, geb. am 06.04.1932
◆ **Alfred Nössing (Sureghes),** wohnhaft in Überwasser, geb. am 07.04.1926
◆ **Paul Wörndle,** wohnhaft in St. Michael, geb. am 08.04.1932
◆ **Bianca Wallnöfer Prossliner,** wohnhaft in Kastelruth, geb. am 09.04.1932
◆ **Albert Schieder (Lettner-Hof),** wohnhaft in St. Michael, geb. am 11.04.1931
◆ **Gottfried Wiedenhofer,** wohnhaft in Bozen, geb. am 12.04.1920
◆ **Aloisia Malfertheiner Rier (Zatzer),** wohnhaft in St. Valentin, geb. am 13.04.1929
◆ **Karolina Scherlin (Tanötzer-Lina),** wohnhaft in Kastelruth, geb. am 13.04.1920
◆ **Marianna Öllackerer Wwe. Tirler,** wohnhaft in Seis, geb. am 14.04.1932
◆ **August Prossliner (Fixl-Gustl),** wohnhaft in Kastelruth, geb. am 14.04.1931
◆ **Richard Profanter (Thomasötn-Richard),** wohnhaft in Kastelruth, geb. am 14.04.1930
◆ **Herta Wörndle Wwe. Scherlin (Flergeter-Herta),** wohnhaft in Kastelruth, geb. am 14.04.1922
◆ **Leonhard Prossliner,** wohnhaft in Linz (A), geb. am 15.04.1931
◆ **Luisa Peterlunger Wwe. Unterthiner,** wohnhaft in Seis, geb. am 16.04.1926
◆ **Heinrich Mulser (Radeller-Heindl),** wohnhaft in Kastelruth, geb. am 20.04.1926
◆ **Anna Pramsohler Wwe. Marmsoler,** wohnhaft in Runggaditsch, geb. am 26.04.1927
◆ **Josefa Rier Wwe. Sattler (Mesner),** wohnhaft in Tagusens, geb. am 27.04.1927
◆ **Rosalia Delago Pitschieler (Unterreschonhof),** wohnhaft in Überwasser, geb. am 27.04.1926
◆ **Florian Plunger (Hotel Plunger),** wohnhaft in St. Valentin, geb. am 29.04.1930
◆ **Ernst Zemmer (Schmung-Ernst),** wohnhaft in Seis, geb. am 29.04.1927

VERSTORBENE

† **Hofer Theresa**, 3 Tage
† **Brunner Wwe Miegl Brunhilde,** 92 Jahre
† **Zonca Wwe Marchettini Caterina,** 88 Jahre
† **Karbon Wwe Lanziner Maria,** 96 Jahre
† **Hofer Bernhard,** 91 Jahre
† **Becker Kurt Heinrich Karl Georg,** 81 Jahre
† **Peterlunger Wwe Goller Anna,** 93 Jahre
† **Trocker Rudolf**, 79 Jahre
† **Planer Theresia Wwe Rier**, 96 Jahre

GEBURTEN

◆ **Theresa Hofer,** geboren am 05.02.2012 in Bozen
◆ **Theo Schieder,** geboren am 20.02.2012 in Sterzing, wohnhaft in Tisens
◆ **Jana Rauch**, geboren am 24.02.2012 in Brixen
◆ **Dominik Karbon**, geboren am 07.03.2012 in Brixen, wohnhaft in Seis, Santnerstraße 8

Veranstaltungen April 2012

Kastelruth	So.–Mo.,01.–09.04.	00.00–24.00 Uhr	Parkgarage »Dorf«: Naturparkausstellung
Kastelruth	Di., 03.04.2012	20.30 Uhr	Mittelschule: Opernkonzert mit Werken von Smetana, Dvorak, Puccini, Verdi und Tschaikovski
Seiser Alm	Mi., 04.04.2012	13.00 Uhr	Ritsch Schwaige, Alphornbläser
Kastelruth	So., 08.04.2012	11.00 Uhr	Dorfplatz: Umtrunk und Konzert der Musikkapelle Kastelruth
Seis am Schlern	So., 08.04.2012	20.30 Uhr	Kulturhaus: Osterkonzert der Musikkapelle Seis